

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 66 (1948)
Heft: 71

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 71

Bern, Donnerstag 25. März 1948

66. Jahrgang — 66^{me} année

Berne, jeudi 25 mars 1948

N° 71

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (081) 216 00
 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarb: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (081) 216 00
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ erscheint am Ostermontag nicht • La „Feuille officielle suisse du commerce“ ne paraîtra pas le lundi de Pâques

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 Sennerei Kloten AG. in Liquidation, Kloten.
 Modern-Cinéma S. A., Montriond, Lausanne, à Lausanne.
 Scierie de Crassier S. A., Crassier.
 Autotrasporti S. a. l. Lugano, in Lugano.
 Arrêté du Conseil d'Etat du canton de Genève donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail applicable à la profession de mécaniciens pour dentistes dans le canton de Genève.
 Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 51 des EVD betreffend Aufhebung der Teilwarenrationierung. Ordonnance No 51 du DEP concernant la suppression du rationnement des pâtes alimentaires. Ordinanza No 51 del DEP concernente la soppressione del razionamento delle paste alimentari.
 Verfügung Nr. 196 des KEA betreffend Vereinfachung des Rationierungssystems für Brot. Ordonnance No 196 de l'OGA concernant la simplification du rationnement du pain. Ordinanza No 196 dell'UGV concernente la semplificazione del razionamento del pane.
 Weisungen der Sektion für Getreideversorgung betreffend die Rationierung und Kontingentierung von Mehl. Instructions de la Section du ravitaillement en céréales concernant le rationnement et le contingentement de la farine. Istruzioni della Sezione dell'approvvigionamento con cereali concernenti il razionamento ed il contingentamento della farina.
 Schweizer Mustermesse 1948 (Mitteilung). Foire suisse d'échantillons 1948 (communiqué).
 Schweiz. Nationalbank, Ausweis — Banque nationale suisse, situation hebdomadaire. Separatabzug: Handelsabkommen und Zahlungsverkehr mit Italien (Neudruck).

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Auf dem Grundstück Langenthal, Gröbl.-Nr. 1427, der Firma Müller AG., vorm. Matbys, Müller & Cie., Langenthal, haftet laut Schuldbrief vom 27. Dezember 1923, Beleg 1/3018, ein Kapital von Fr. 15 000 zugunsten der Frau Marie Lucie Oegger-Miescher, gewesene Privatière in Olten. Der Titel wird vermisst. Der unbekannte Inhaber wird hiermit aufgefordert, den Titel binnen Jahresfrist, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. (W 155*)

Aarwangen, den 23. März 1948. Der Gerichtspräsident: Briner.

Es wird vermisst: Inhaber-Schuldbrief d. d. 12. Juni 1930 zu Fr. 5500, haftend auf Grundbuch Schlossrued Nr. 288, früher im fünften, heute im zweiten Rang, Schuldner zurzeit der Errichtung Samuel Bolliger, Schreinermeister, Schlossrued, heutige Schuldnerin S. Bolliger und Söhne, Möbelwerkstätten, Schlossrued.

Der allfällige Inhaber des genannten Grundpfandtitels wird hiermit gemäss Art. 870 ff. in Verbindung mit revidiertem Art. 989 OR. und § 283 ff. aarg. ZPO. aufgefordert, den Schuldbrief innert Jahresfrist, d. h. bis 20. März 1949, dem Bezirksgericht Kulm vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung des Titels erfolgen würde. (W 154*)

Kulm, den 16. März 1948.

Bezirksgericht.

Der allfällige Inhaber des vermissten Inhaberschnldbriefes Fr. 7000, datiert 29. Januar 1934, 2. Rang, auf Eduard Glogg, geb. 1901, von Meilen, Kaufmann, wohnhaft in Fehraltorf, haftend auf der Liegenschaft des Schuldners in Fehraltorf, Grundprotokoll Fehraltorf Band 8, S. 278/79, 289 und Band 9, S. 28/9, 78 und 328 (letztkannter Schuldner: der ursprüngliche; letztbekannter Inhaber: O. Knecht-Kunz, Schönbauweg, Männedorf), wird hiermit aufgefordert, diesen Titel binnen einer Frist von einem Jahre, von heute an gerechnet, dem unterzeichneten Gericht vorzulegen, ansonst derselbe als kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon (Zürich), den 25. November 1947.

(W 6*)

Im Namen des Bezirksgerichtes,
 der Gerichtsschreiber: Irmingier.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von Fr. 15 000, datiert 1. November 1915, lautend auf das Wohnhaus von Ernst Meier, Uhrmacher, Marktasse 56, Winterthur, zugunsten des Inhabers (Grundplan Bl. 18 f und k, Kat. Nr. 7046), oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst sie als kraftlos erklärt würde. (W 848*)

Winterthur, den 22. Juli 1947.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
 der Gerichtsschreiber: Dr. Plangg.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten, abbezahlten Namensschuldbriefes von Fr. 11 000, datiert 1. April 1901, lastend auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 7468, Technikumstrasse 44 in Winterthur; ursprünglicher Schuldner: Jakob Jud, Kaufmann, Winterthur; ursprünglicher Gläubiger: Johann Nägeli, alt Präsident, Rickenbach; letztbekannter Schuldner: Lucie Löffler, Winterthur; letztbekannter Gläubiger: C. Wirth Lindemeyer, Zeltweg, Zürich, oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von der ersten Publikation an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst sie als kraftlos erklärt würde. (W 349*)

Winterthur, den 22. Juli 1947.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
 der Gerichtsschreiber: Dr. Plangg.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes, datiert 9. August 1890, ursprünglich zu Fr. 13 000, bzw. zufolge eines Transfixes zu Fr. 18 000, am 17. November 1891 reduziert auf Fr. 9000, lautend auf Wohnhaus des am 19. Januar 1946 verstorbenen Robert Spörri-Ernst, Lehrer, Tachlisbrunnstrasse, Winterthur, zugunsten der Schweizerischen Volksbank in Winterthur, oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst sie als kraftlos erklärt würde. (W 350*)

Winterthur, den 22. Juli 1947.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
 der Gerichtsschreiber: Dr. Plangg.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 11. November 1947 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Inhaberschuldbrief Fr. 1000, datiert den 5. Juli 1938, lautend auf Albert Benninger, geb. 1879, Schreiner, von Zürich, « Zum Rebhüsi », in Leimbach-Zürich 2, lastend im 1. Rang auf den Liegenschaften Kat.-Nr. 274 und 276 in der Ankenweid in Leimbach-Zürich 2, letztbekannter Inhaber der 1945 verstorbene Julius Emil Nägeli, wohnhaft gewesen Leimbachstrasse 32 in Zürich 2. Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 7*)

Zürich, den 24. November 1947.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
 der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

Le détenteur de:

- actions nominatives N° 51 à 67 de la « Vernancia » S. A., à Lausanne, de 500 fr. chacune, délivrées à Natale Rossi et Charles Piacenza;
- corps des actions au porteur N° 6394 et 6395 de la « Compagnie générale de Navigation sur le lac Léman », à Lausanne;
- certificats de dépôts de la B. C. V., à Lausanne, séries: 5 t/N° 1047 de 1000 fr., 5 u/N° 1145 de 1000 fr. et 517 de 500 fr., 8 d/N° 4994 de 1000 fr. et 2313 de 500 fr.;
- actions au porteur N° 98, 161 à 169, de 500 fr. chacune, de la Société foncière de Pré Fleuri, à Lausanne, avec coupons 1 et suivants, attachés,

est sommé de me les produire jusqu'au 30 septembre 1948, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 157*)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Le détenteur de l'obligation hypothécaire au porteur de 10 000 fr., du 11 novembre 1936, inscrite sous NP. 172 055 au registre foncier de Lausanne, grevant en 3° rang les n° 37/3, 37/4, 38/15, 38/16 du folio 16 du plan de Renens, propriété de Egon Häfner, est sommé de me la produire jusqu'au 31 mars 1949, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 158*)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Kraftloserklärungen — Annulations

Par ordonnance du 23 mars 1948, le président du Tribunal de première instance a prononcé l'annulation des titres suivants:

- sept obligations 3 1/2 % de 500 fr. chacune, de l'emprunt du canton de Genève 1938, portant les n° 209 à 215, avec coupons attachés dès 1940;
- une obligation de 3 1/2 % de l'emprunt du canton de Genève 1938, au montant de 500 fr., portant le n° 208 et des coupons attachés dès 1940;
- dix obligations 3 % Ville de Genève 1938, portant les n° 16 424 à 16 432, 17 734, de 500 fr. chacune, coupons attachés dès 1940;
- une obligation 3 % Ville de Genève 1938 de 1000 fr., portant le n° 9989 et des coupons attachés dès 1940.

V. VII. (W 156)

Tribunal de première instance de Genève:
 Ferd. Charrot, greffier.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

19. März 1948. Hotel.

Betriebsgenossenschaft Limmathof, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 123 vom 1. Juni 1931, Seite 1173), Betrieb des Hotels «Limmathof» in Zürich usw. Diese Genossenschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. Juni 1947 im Sinne der Verordnung vom 29. Dezember 1939 über die Umwandlung von Genossenschaften in Handelsgesellschaften ohne Liquidation in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Aktiven und Passiven der Genossenschaft sind auf Grund der Bilanz per 31. Dezember 1946 auf die «Hotel Limmathof Aktiengesellschaft» in Zürich, übergegangen. Die Firma ist, nachdem sämtliche Gläubiger der Genossenschaft die neue «Hotel Limmathof Aktiengesellschaft» als Schuldnerin angenommen haben, erloschen.

19. März 1948.

Hotel Limmathof Aktiengesellschaft, in Zürich. Im Sinne der Verordnung vom 29. Dezember 1939 über die Umwandlung von Genossenschaften in Handelsgesellschaften hat sich die «Betriebsgenossenschaft Limmathof», in Zürich, durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. Juni 1947 ohne Liquidation in eine Aktiengesellschaft unter obiger Firma umgewandelt. Die Statuten datieren vom 24. Juni 1947. Zweck der Gesellschaft ist, das Hotel Limmathof in Zürich, Kat.-Nr. 651, 652, 692 zu betreiben, zu vermieten oder zu verkaufen. Die Gesellschaft kann auch andere gastgewerbliche Unternehmungen betreiben, verwalten oder sich an solchen beteiligen. Die «Hotel Limmathof Aktiengesellschaft» übernimmt von der «Betriebsgenossenschaft Limmathof» Aktiven und Passiven im Betrage von je Fr. 775 696.57 gemäss Bilanz per 31. Dezember 1946. In den Passiven ist eingeschlossen ein Genossenschaftskapital von Fr. 125 000, eingeteilt in 250 Genossenschaftsanteile zu Fr. 500. Das Grundkapital von Fr. 125 000, eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 500, ist voll liberriert durch Einbringung der 250 Genossenschaftsanteile der «Betriebsgenossenschaft Limmathof» zu Fr. 500. Für jeden eingebrachten Genossenschaftsanteil wird eine voll liberrierte Aktie der «Hotel Limmathof Aktiengesellschaft» ausgehändigt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Personen. Dem Verwaltungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern gehören an: Otto Nussbaumer, von Rüegsau, Präsident des Verwaltungsrates und Direktor der Gesellschaft, Karl Niedermann, von Bütschwil, und Adolf Furrer, von Zürich und Russikon, alle in Zürich. Der Verwaltungsratspräsident und Direktor Otto Nussbaumer führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomicil: Limmattal 142 in Zürich 1 (eigenes Lokal).

22. März 1948.

Konsumgenossenschaft Seglingen, in Eglisau (SHAB. Nr. 273 vom 21. November 1946, Seite 3402). Die Generalversammlung vom 26. April 1947 hat die Statuten dem neuen Recht angepasst. Die Firma lautet nun: **Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Seglingen**. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die Förderung der bäuerlichen Berufsbildung und die Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 20. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Der Präsident oder der Vizepräsident führen Kollektivunterschrift je mit dem Aktuar. Die Unterschrift des Verwalters Heinrich Lanfner ist erloschen.

22. März 1948.

Rechtshilfe-Gesellschaft mit Rechtshilfe-Verlag, bisher in Zürich 7, Genossenschaft (SHAB. Nr. 34 vom 11. Februar 1947, Seite 409). Die Generalversammlung vom 21. Februar 1948 hat die Statuten abgeändert. Die Firma lautet nun: **Rechtshilfe-Verlags-Gesellschaft**. Sitz der Genossenschaft ist jetzt Kilchberg. Die Genossenschaft bezweckt die gemeinsame Beschaffung juristischer Literatur, volkstümlicher wie auch wissenschaftlicher Richtung, und von Formularen rechtlicher Schriftstücke für die Genossenschafter. Sie gibt insbesondere in eigenem Verlag kleine und billige Broschüren heraus über die Rechtsfragen des Alltages, ferner Lehrgänge über juristische Gebiete und Formulare für juristische Schriftstücke. Marie Lienhart-Olbrecht, Mitglied der Verwaltung, wohnt jetzt in Kilchberg (Zürich). Geschäftsdomicil: Seestrasse 230 (bei Marie Lienhart-Olbrecht).

22. März 1948.

Eugen Rentsch Verlag A.G., in Erlenbach (SHAB. Nr. 62 vom 14. März 1944, Seite 610). Dr. Eugen Rentsch sen. ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. phil. Eugen Rentsch, bisher Prokurist, zugleich als Präsident, sowie Luise Rentsch und Hans Rentsch, beide von Köniz, in Erlenbach (Zürich). Verwaltungsratspräsident Dr. phil. Eugen Rentsch führt Einzelunterschrift. Verwaltungsratsmitglied Luise Rentsch zeichnet kollektiv mit dem Prokuristen Otto Schwirzer. Verwaltungsratsmitglied Hans Rentsch führt die Unterschrift nicht.

22. März 1948.

C. Stäubli Seifen- & Sorein-Fabrikation GmbH Pfäffikon/Zch., in Pfäffikon (SHAB. Nr. 224 vom 25. September 1946, Seite 2807). Die Gesellschafterversammlung vom 12. März 1948 hat die Statuten abgeändert. Paul Stäubli ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; er hat seine Stammeinlage von Fr. 2000 an den neuen Gesellschafter Jacques Mahler-Schoch, von Fischenthal, in Egg (Zürich), abgetreten.

22. März 1948. Lebensmittel usw.

Aligena Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 264 vom 11. November 1947, Seite 3333), Lebensmittel, pharmazeutische Artikel usw. Die Unterschrift von Dr. med. und phil. Albert Zeller ist erloschen.

22. März 1948. Bücher.

Friedrich Keist, in Zürich (SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1941, Seite 2074). Der Geschäftsbereich umfasst nur noch Vertrieb von Büchern. Der Inhaber wohnt in Zürich 5. Neues Geschäftslokal: Hafnerstrasse 7.

22. März 1948.

J. Leibacher, Baugeschäft, in Winterthur (SHAB. Nr. 69 vom 22. März 1941, Seite 571). Diese Firma hat ihren Sitz nach Seuzach verlegt. Geschäftslokal: In Ober-Ohringen, Gemeinde Seuzach.

22. März 1948.

Möbel-Knecht, in Zürich (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1947, Seite 37). Neues Geschäftslokal: Zähringerplatz 15 in Zürich 1.

22. März 1948.

Möbel-Knecht G.m.b.H., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1946, Seite 170). Neues Geschäftslokal: Zähringerplatz 15 in Zürich 1.

22. März 1948.

Karl Müller, Bürobedarf, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Karl Müller, von Zürich und Thalwil, in Zürich 3. Handel mit Bureaubedarfsartikeln, Bureaumöbeln sowie Bureaumaschinen. Zweierstrasse 35.

22. März 1948.

Ernst Zurkirchen-Bollier, ZUBO-Möbel, in Uster. Inhaber dieser Firma ist Ernst Zurkirchen-Bollier, von Schwarzenberg (Luzern), in Uster. Möbel- und Aussteuergeschäft. Brunnenstrasse 10.

22. März 1948. Schreinerei.

Hans Steinacher & Söhne, in Adliswil. Unter dieser Firma sind Johannes Steinacher, in Zürich 7, Hans Steinacher, in Adliswil, und Max Steinacher, in Zürich 7, alle von Gansingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1948 ihren Anfang nehmen wird. Johannes Steinacher führt Einzelunterschrift. Hans Steinacher und Max Steinacher zeichnen kollektiv. Mechanische Schreinerei. Kilchbergstrasse 32.

22. März 1948.

J. K. Fleischli, Vermittlungsbureau, Zürich, in Zürich (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1938, Seite 253), Liegenschaften usw. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

22. März 1948. Modeagentur.

Oskar Seiterle, in Zürich (SHAB. Nr. 235 vom 8. Oktober 1943, Seite 2254), Agentur der Modebranche. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

22. März 1948.

H. Zollinger, Ingenieurbureau, in Zürich (SHAB. Nr. 211 vom 9. September 1938, Seite 1957). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. März 1948.

E. Knecht, Bau-Unternehmung, in Zürich (SHAB. Nr. 34 vom 11. Februar 1946, Seite 446). Diese Firma ist infolge Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Einzelfirma «Oswald Becker» in Zürich, erloschen.

22. März 1948. Ban-Unternehmung.

Oswald Becker, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Oswald Becker, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich 8. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «E. Knecht, Bau-Unternehmung» in Zürich, übernommen. Bau-Unternehmung. Schipfe 45 (ab 1. April 1948 Wolfbachstrasse 1a).

22. März 1948. Toilettenartikel usw.

L. Feldstein, in Zürich (SHAB. Nr. 82 vom 9. April 1932, Seite 857), Haare und Toilettenartikel en gros. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma «R. Feldstein, vormals L. Feldstein» in Zürich, erloschen.

22. März 1948. Haare. Toilettenartikel usw.

R. Feldstein, vormals L. Feldstein, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Romain Feldstein, von Winterthur, in Zürich 7. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «L. Feldstein» in Zürich. Handel en gros mit Haaren, Haarnetzen und Toilettenartikeln. Hegibachstrasse 2.

22. März 1948. Restaurant.

Frau Maria Guss-Killi, in Zürich (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1945, Seite 3267), Betrieb des Restaurants «Oberbayern». Die Firma ist infolge Todes der Inhaberin und Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Kollektivgesellschaft «Geschwister Guss» in Zürich 4, erloschen.

22. März 1948. Restaurant.

Geschwister Guss, in Zürich 4. Unter dieser Firma sind Hermine Guss, Maria Guss und Hermann Guss, alle von Zürich, in Zürich 4, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1947 ihren Anfang genommen hat und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Frau Maria Guss-Killi» in Zürich, übernimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist einzig der Gesellschafter Hermann Guss befugt. Betrieb des Restaurants «Oberbayern». Ankerstrasse 123.

22. März 1948. Konfektion usw.

Hans R. Portmann, in Illnau (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1938, Seite 154), Masskonfektion für Herren und Damen usw. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. März 1948. Transporte, Lagerungen.

A. Natural, Le Coultre et Cie S.A., Zweigniederlassung in Zürich. Unter dieser Firma hat die Aktiengesellschaft «A. Natural, Le Coultre et Cie S.A.», mit Sitz in Genf, eingetragen im Handelsregister des Kantons Genf seit 4. Juli 1922 (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1947, Seite 1743), in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Die Gesellschaft bezweckt die Weiterführung der Geschäfte des Sitzes in Genf und der Filialen und ehemaligen Filialen in der französischen Schweiz der Société Anonyme A. Natural, Le Coultre et Cie, Unternehmung für den Transport von Waren, Kommission, Vertretung, Lagerung und alle damit zusammenhängenden Branchen. Die Zweigniederlassung wird vertreten durch Jean Baebler, von Genf, Mitglied und Sekretär des Verwaltungsrates und Direktor, mit Einzelunterschrift, und Walter Albert Steinbach, von Basel, Blaise-Henri Thorens, von St.-Blaise und Concise, Charles Thévenaz, von Genf, Joseph Sommer, tschechoslowakischer Staatsangehöriger, diese alle in Genf, und Walter Ebneter, von und in St. Gallen, Prokuristen mit Kollektivprokura. Kollektivprokura, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich, erteilt an Ernst Grieder, von Rütenberg, in Zürich. Die Prokuristen zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Sihlstrasse 34, Scala-Haus in Zürich 1 (eigenes Lokal).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

3. März 1948. Automobile.

P. Lindt & Co., in Bern. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 3. März 1948 beginnt. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Paul Lindt, von Bern, in Muri bei Bern, güterrechtlich getrennter Ehemann der Ida Madeleine, geb. Niederhauser, Kommanditär mit einer Barkommandite von Fr. 1000 ist Fritz Gut, von und in Bern; er ist Einzelprokurist. Handel mit Occasions-Automobilen. Maulbeerstrasse 6-8.

Bureau Biel

20. März 1948. Werkzeuge usw.

DUBRO A.G., in Biel, Fabrikation von und Handel mit Werkzeugen, Apparaten und Maschinen der metall- und holzverarbeitenden Industrie (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1946, Seite 3450). Neues Geschäftslokal: Bözingenstr. 146 a.

22. März 1948. Weinhandel.

Hans Schlup, in Biel, Handel mit Weinen (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1945, Seite 1650). Der Inhaber Hans Schlup und seine Ehefrau Laurence, geb. Voiblet, haben durch Vertrag Gütertrennung vereinbart.

22. März 1948. Bäckerei, Konditorei usw.

H. Stampfli-Campitelli, in Biel. Inhaber der Firma ist Hugo Stampfli, von Aeschi (Solothurn), in Biel. Betrieb einer Bäckerei, Konditorei und eines Tearoom. Bahnhofstrasse 42.

Bureau Thun

20. März 1948. Kolonialwaren usw.

Gottlieb Kuhn, in Homberg. Inhaber der Firma ist Gottlieb Kuhn, von St. Stephan, in Homberg. Kolonialwarenhandel, Mercerie, Textilwaren, Eisenwaren, Futtermittel, Getränke. Untere Tannhalten.

22. März 1948. Schlosserei.

Ernst Ligenstorfer in Thun, Bauschlosserei (SHAB. Nr. 218, vom 18. September 1934, Seite 2578). Die Firma wird infolge Geschäftsübergabe gelöscht. Aktiven und Passiven wurden per 1. Januar 1948 durch die Einzelfirma «Ernst Ligenstorfer», in Thun, übernommen.

22. März 1948. Schlosserei.

Ernst Ligenstorfer, in Thun. Inhaber der Firma ist Ernst Ligenstorfer, Sohn, von Thalheim (Zürich), in Thun. Die Firma hat Aktiven und Passiven der

bisherigen Einzelfirma « Ernst Ligenstorfer », in Thun, per 1. Januar 1948 übernommen. Schlosserei und Metallbau. Neue Gasse 7.

22. März 1948. Liegenschaften usw.
Bellevue-Park A. G., in Thun, Erwerb, Ueberbauung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 84 vom 11. Februar 1948, Seite 422). Neues Geschäftslokal: Obere Hauptgasse 48 (Notariatsbureau Bühmann).

22. März 1948.
Baugenossenschaft « Blümlisalp », Thun, in Thun, Bau von Eigenheimen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 40 vom 18. Februar 1947, Seite 482). Ernst Keller, Präsident, Hans Spahr, Sekretär, und Werner Krieg, Kassier, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Jakob Voegeli, von Grafenried, ist neuer Präsident; Fritz Hiltbrunner, von Wyssachen, Sekretär, und Gottfried Wyss, von Habkern, Kassier, alle in Thun. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien mit dem Sekretär oder Kassier.

Luzern — Lucerne — Lucerna

19. März 1948.
Schuhling, in Luzern, Genossenschaft, Wahrung und Förderung der geistigen, beruflichen und materiellen Interessen ihrer Mitglieder usw. (SHAB. Nr. 65 vom 19. März 1947, Seite 767). Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Präsident ist Anton Schumacher (bisher Vizepräsident); Vizepräsident ist Johann Boog (bisher Präsident und Geschäftsführer); Aktuar und Geschäftsführer ist Martin Bertschinger (bisher Aktuar). Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar oder Geschäftsführer.

19. März 1948.
Ingold & Co. Maschinenbau, bisher in Rapperswil (SHAB. Nr. 141 vom 20. Juni 1947, Seite 1679). Diese Kollektivgesellschaft hat ihren Sitz nach Littau verlegt. Gesellschafter sind Fritz Ingold und seine Ehefrau Adelheid Ingold, geb. Zimmermann, beide von Subingen (Solothurn), in Littau. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1947 begonnen. Maschinenbau (Maschinen « Igor » für die Blechballagen- und Konserven-Industrie sowie für das Bäckereigewerbe).

Glarus — Glaris — Glarona

18. März 1948.
Wohnbaugenossenschaft Glärnisch, in Glarus, Genossenschaft (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1947, Seite 3751). Aus dem Verwaltungsrat ist der Sekretär Heinrich Kern ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde zum Sekretär gewählt Adolf Ziörjen, von Zweisimmen (Bern), in Glarus. Die Mitglieder der Verwaltung zeichnen kollektiv zu zweien.

18. März 1948. Lacke usw.
Decoralwerke A. G., in Leuggelbach, Fabrikation und Verkauf von Lacken, Speziallacken und Erzeugung jeglicher in die Fabrikation passender Artikel (SHAB. Nr. 199 vom 27. August 1946, Seite 2532). Aus dem Verwaltungsrat sind Dr. Peter Tschudi und Dr. Hans Schuler ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Die verbleibenden Verwaltungsräte zeichnen kollektiv zu zweien. Der bisherige Prokurist Alfred Schindler, von und in Leuggelbach, wurde zum Direktor ernannt; seine Prokura ist erloschen. Zum Prokuristen wurde ernannt Felix Kubli, von Netstal, in Mitlödi. Der Direktor zeichnet einzeln, der Prokurist kollektiv mit dem Vizepräsidenten Dr. Alfred Schindler.

19. März 1948.
Schweizerische Kreditanstalt, Zweigniederlassung in Glarus (SHAB. Nr. 88 vom 17. April 1947, Seite 1035), Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Zürich. Dr. h. c. Henri Grandjean, von La Chaux-de-Fonds, in Zürich, wurde als Mitglied des Verwaltungsrates ohne Zeichnungsberechtigung gewählt. Er ist aus der Generaldirektion ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Mitglied der Generaldirektion mit Kollektivunterschrift für das Gesamtinstitut wurde gewählt Dr. Eberhard Reinhardt, von Basel, in Bern. Die Unterschrift von Direktor Johann Friedrich Heer für die Zweigniederlassung Glarus ist erloschen.

20. März 1948. Beteiligungen.
IMEXCO A. G., in Glarus, Beteiligung in jeglicher Form an Handels-, Industrie- und Finanzunternehmen im In- und Ausland, Tätigkeit aller Handels-, Industrie- und Finanzgeschäfte mobiler oder immobilärer Art in der Schweiz wie im Ausland (SHAB. Nr. 78 vom 2. April 1936, Seite 811). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 5. Februar 1948 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise abgeändert und dem revidierten Obligationenrecht angepasst. Das Aktienkapital wurde von Fr. 20 000 auf Fr. 50 000 erhöht durch Ausgabe von 60 Namenaktien zu Fr. 500. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 50 000, eingeteilt in 40 Namenaktien zu Fr. 500, welche voll liberriert sind, und 60 Namenaktien zu Fr. 500, welche zu 30% einbezahlt sind; es ist demnach mit Fr. 29 000 liberriert. Der bisherige Verwaltungsrat Jean-Marie Cortese ist ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied gewählt Walter Pfister, von Trubschachen (Bern), in Liebfeld, Gemeinde Käniz; er zeichnet einzeln.

Zug — Zoug — Zugo

22. März 1948.
Zugerische Amtsbürgerschafts-Genossenschaft, in Zug (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1947, Seite 1787). Der Präsident Dr. Gregor Scheuch ist aus dem Vorstand ausgeschieden und Walter Sohm, als Vizepräsident und Kassier zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Letztgenannte verbleibt als Beisitzer im Vorstande. Zum Präsidenten wurde Josef Schwerzmann, von Risch, in Rotkreuz, Gemeinde Risch, und zum Vizepräsidenten und Kassier Hans Nussbaumer, von Oberägeri, in Zug, gewählt. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

22. März 1948.
Hans Kelter, Incasso- und Sachwalterbureau, in Zug (SHAB. Nr. 34 vom 10. Februar 1944, Seite 338). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

22. März 1948. Chem.-tech. Produkte.
Ch. Dossenbach, in Baar, Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen Spezialprodukten (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1947, Seite 2340). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

22. März 1948.
Pavag Aktiengesellschaft für Kraftpapier Verwertung, in Zug (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1947, Seite 2090). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Nebikon (Luzern) (SHAB. Nr. 60 vom 12. März 1948, Seite 731/32) im Handelsregister Zug von Amtes wegen gelöscht.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bellach

19. März 1948. Damenkonfektion, Pelzwaren.
Max Caderas Filiale Grenchen, in Grenchen. Unter dieser Firma hat der Inhaber der mit Sitz in Biel im dortigen Handelsregister eingetragenen Einzel-

firma « Max Caderas », Damen- und Kinderkonfektion, Pelzwaren, in Grenchen eine Filiale errichtet. Die Filiale wird vertreten durch den Inhaber Max Caderas, und dessen Ehefrau Bertha, geb. Burgener, beide von Luvis (Graubünden), in Biel. Letzterer ist Einzelprokura erteilt. Damenkonfektion, Pelzwaren. Solothurnerstrasse 40/46.

Bureau Kriegstellen

19. März 1948.
Ferdinand Flury, Weinhandlung zum « Kreuz », in Deitingen. Inhaber dieser Firma ist Ferdinand Flury, Viktors, von und in Deitingen. Handel mit Wein aller Art und Likör. Hauptstrasse 8.

20. März 1948.
Hermann Späth, elektrische Anlagen, in Gerlafingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hermann Späth, von Derendingen in Solothurn. Elektrische Anlagen. Hauptstrasse 107.

Bureau Ollen-Gösgen

19. März 1948. Restaurant.
Margrit Blumenthal-Derungs, in Olten. Inhaberin dieser Firma ist Margrit Blumenthal-Derungs, von Villa (Graubünden), in Olten, mit Zustimmung ihres Ehemannes Vinzenz Blumenthal. Betrieb des Restaurants « National ». Klosterplatz 17.

19. März 1948.
Oltnet Textil A.-G., in Olten (SHAB. Nr. 240 vom 14. Oktober 1946, Seite 2994). Nachdem die Einsprachen der Eidgenössischen Steuerverwaltung und der Kantonalen Wehrsteuer-Verwaltung zurückgezogen worden sind, wird die Firma gelöscht.

19. März 1948. Bäckerei, Konditorei.
Walter Hochuli, in Olten. Inhaber dieser Firma ist Walter Hochuli, von Reintau (Aargau), in Olten. Bäckerei und Konditorei. Solothurnerstrasse 4.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

18. März 1948. Gewürze usw.
H. Cuenin A. G. (H. Cuenin S. A.), in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 13. März 1948 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt Fabrikation von und Handel mit Gewürzen, Metzgereiartikeln und chemisch-technischen Produkten sowie Handel mit, Import, Export, Vertretung von Waren aller Art und Transaktionen des Mobiliens- und Immobilienverkehrs. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000, wovon Fr. 38 000 liberriert sind. Ein Gründer bringt Mobiliens laut Inventar vom 13. März 1948 zum Preise von Fr. 4018 in die Gesellschaft ein und erhält dafür vier voll liberrierte Aktien zu Fr. 1000 und Gutschrift von Fr. 18. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 2 bis 5 Mitgliedern gehören an: Dr. Hans Cuenin-Christen, von Basel, als Präsident, und Karl Chresta-Mildenberger, von Ems (Graubünden). Prokura wurde erteilt an Helene Louise Cuenin-Faesche, von Basel, und Richard Burkhardt-Lindner, deutscher Staatsangehöriger, alle in Basel. Alle zeichnen zu zweien. Domizil: Bruderholzstrasse 20.

18. März 1948. Buch- und Buntdruck.
E. Kräuliger, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Emil Karl Kräuliger, von Hochdorf, in Basel. Buch- und Buntdruck. Ramsteinstrasse 3.

18. März 1948.
Lastag Lastwagen-Verkehrs-A. G., in Basel (SHAB. Nr. 284 vom 3. Dezember 1938, Seite 2582). Prokura für den Hauptsitz wurde erteilt an Karl Haug, von Basel, in Neuchâtel, Gemeinde Allschwil, und Josef Geiger, von und in Basel; sie zeichnen zu zweien.

18. März 1948. Bankgeschäfte.
Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Crédito Svizzero), Zweigniederlassung in Basel (SHAB. Nr. 82 vom 10. April 1947, Seite 966), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Unterschriften des Mitgliedes der Generaldirektion, Dr. Henri Grandjean, und des Direktors der Filiale Basel, Ernst Attenhofer, sind erloschen. Zum Mitglied der Generaldirektion wurde ernannt Dr. Eberhard Reinhardt, von Basel, in Bern, ab 1. April 1948 in Zürich. Ferner wurde ernannt: zum Direktor: der bisherige Vizedirektor Fritz Jenny; zum stellvertretenden Direktor: der bisherige Vizedirektor Jacques Jenny, und zum Vizedirektor: der bisherige Prokurist Arthur Merz; sie zeichnen wie bisher zu zweien.

18. März 1948.
P. A. N. Pensjonskasse für Angestellte der Nahrungs- und Genussmittel-Industrie und ihr nahestehender Geschäfte anderer Branchen, in Basel, Genossenschaft (SHAB. Nr. 198 vom 26. August 1946, Seite 2523). In der Generalversammlung vom 29. Januar 1948 wurden die Statuten geändert. Die Firma lautet nun **P. A. N. Pensjonskasse für Angestellte der Nahrungs- und Genussmittel-Industrie und ihr nahestehender Unternehmen**.

18. März 1948.
Die nachgenannten 5 Einzelfirmen werden infolge Wegzuges der Inhaber gemäss Art. 68 der HRegV. von Amtes wegen gelöscht:

Elektrische Apparate.
Otto Asal, in Riehen, Fabrikation elektrischer Apparate (SHAB. Nr. 241 vom 14. Oktober 1936, Seite 2418).

Vertretungen aller Art.
J. Eric Glenn, in Basel, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 229 vom 1. Oktober 1947, Seite 2865).

J. Mileger, Mercuria-Annoncen, in Basel (SHAB. Nr. 259 vom 5. November 1945, Seite 2725).

Reisevertretungen usw.
Dr. Albert Serkes, in Riehen, Reisevertretungen usw. (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1934, Seite 1846).

P. A. Widmer, Libro-Verlag, in Basel (SHAB. Nr. 119 vom 25. Mai 1945, Seite 1176).

19. März 1948. Metzgerei.
Grauwiler-Mistell, in Basel, Metzgerei (SHAB. Nr. 253 vom 29. Oktober 1937, Seite 2414). Die Einzelfirma hat ihren Sitz nach Liestal verlegt (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1948, Seite 776) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

19. März 1948. Strumpfwaren usw.
J. Drodofsky, in Basel, Handel mit Strumpfwaren usw. (SHAB. Nr. 37 vom 15. Februar 1943, Seite 354). Die Einzelfirma hat ihren Sitz nach Allschwil verlegt (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1948, Seite 776) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

19. März 1948. Damenwäsche.
Lotti Brenner, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Charlotte Brenner, von und in Basel. Damenwäsche-Geschäft und Flickstube. Grünpfahlgasse 8.

19. März 1948. Spezereien.
A. Juen-Käser, in Basel, Spezereihandlung usw. (SHAB. Nr. 143 vom 21. Juni 1944, Seite 1392). Die Einzelfirma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft « Juen & Griesbaum », in Basel.

19. März 1948. Spezereien usw.
Juen & Griesbaum, in Basel. Joseph Alois Juen-Käser und Otto Griesbaum-Juen, beide von und in Basel, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma A. Juen-Käser übernimmt. Spezerei-, Obst- und Gemüsehandlung. Utengasse 20.

19. März 1948. Restaurant.
Wwe. M. Herzog-Häfliger, in Basel, Restaurant « Bruderholz » usw. (SHAB. Nr. 66 vom 20. März 1943, Seite 635). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. März 1948. Graphische Erzeugnisse.
Hans Spelser, in Basel, Herstellung und Vertrieb graphischer Erzeugnisse (SHAB. Nr. 81 vom 8. April 1932, Seite 838). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

20. März 1948.
 Die nachgenannten 5 Einzelfirmen werden infolge Wegzuges der Inhaber gemäss Art. 68 der HRegV. von Amtes wegen gelöscht:
 Wirtschaft.

E. Balmer, in Basel, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 184 vom 8. August 1941, Seite 1566).

Verwertung von Patenten usw.
C. E. Eisenring, in Basel, Verwertung von Patenten usw. (SHAB. Nr. 222 vom 23. September 1946, Seite 2789).

Papierschnideapparate usw.
Gustav Sigrist, in Basel, Fabrikation und Vertrieb eines Papierschnideapparates (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1936, Seite 295).

Kolonialwaren.
Joseph Widin, in Basel, Handel mit Kolonialwaren und Tee (SHAB. Nr. 245 vom 21. Oktober 1942, Seite 2396).

Weinhandel.
Vins du valais Zumofen, in Basel, Handel mit Weinen (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1945, Seite 1851).

Aargau — Argovie — Argovia

20. März 1948. Waren aller Art.
Eichenberger & Co., in Strengelbach, Import, Export, Agentur, Vertrieb von sowie Handel mit Waren aller Art, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 57 vom 9. März 1948, Seite 697). Dem Kollektivgesellschaftler Max Allemann wurde Einzelunterschrift erteilt.

20. März 1948. Kugelschreiber usw.
Biro-Werk A.-G., in Baden, Fabrikation und Vertrieb der Kugelschreiber Biro usw. (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1948, Seite 800). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Harold Albert Quelch, britischer Staatsangehöriger, in London. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

20. März 1948.
Jakob Brodbeck-Hofer, Hôtel Sonne, in Ennetbaden, Hotel- und Restaurationsbetrieb (SHAB. Nr. 287 vom 6. Dezember 1924, Seite 2003). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

20. März 1948.
Hotel Sonne Ennet-Baden Frau Johanna Brodbeck, in Ennetbaden. Inhaberin dieser Firma ist Wwe. Johanna Brodbeck, von Eschenz, in Ennetbaden. Hotel- und Restaurationsbetrieb (Hotel Sonne), Badstrasse 3.

Tessin — Tessin — Ticino Distretto di Mendrisio

22 marzo 1948. Amministrazione di beni stabili.

Bella Vista, in Balerna, acquisto, vendita e amministrazione di beni stabili, società anonima (FUSC. del 15 settembre 1942, N° 214, pagina 2079). Angelo Ceppi e Giovanni Crivelli non fanno più parte del consiglio d'amministrazione; le loro firme sono estinte. Privato Maspoli, fu Serafino, da cd in Balerna (già presidente), è stato nominato amministratore unico con firma individuale.

22 marzo 1948. Marmi e graniti.
Fratelli Marloti, con sede principale a Mendrisio e succursale a Chiasso, lavorazione marmi e graniti, società in nome collettivo (FUSC. del 31 marzo 1945, N° 75, pagina 747). Sergio Marloti, fu Attilio, da Tremona, in Chiasso, è entrato come socio nella società.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Lausanne

18 mars 1948. Courtage, etc.

Numa Muller, à Lausanne. Le chef de la maison est Numa-Gabriel Muller, de Payerne (Vaud), à Lausanne. Courtier, affaires de commission, opérations de change, transferts de fonds et représentations de tous genres. Métropole 1 (Inscription faite d'office conformément à l'art. 57, al. 4, de l'O.R.C.).

20 mars 1948. Marchandises diverses.

Scherrer, Kneuss et Cie « IMEX », à Lausanne, commerce, importation et exportation en gros de marchandises et articles de diverse nature, société en commandite (FOSC. du 16 décembre 1946, page 3649). La société est dissoute depuis le 15 mars 1948. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation sous la raison sociale Scherrer, Kneuss & Cie « IMEX » en liquidation, par les soins de Georges Cassal, de Roche d'Or (Berne), à Lausanne, nommé liquidateur avec signature individuelle. Le bureau est transféré: Orient-Ville 10 (chez le liquidateur).

20 mars 1948.
Société de l'Hôtel du Valais à Champéry S. à r. l., à Lausanne (FOSC. du 5 décembre 1946, page 3549). Suivant actes authentiques de cessions de parts du 10 mars 1948 et procès-verbal de l'assemblée générale des associés du 12 mars 1948, Gustave Ravussin, dont la signature est radiée, et Jean Ravussin ne font plus partie de la société. La part sociale de 7000 fr. de Gustave Ravussin a été cédée à Edmond Leiser, de Seedorf (Berne), à Montreux-Châteland, et celle de 7000 fr. de Jean Ravussin a été cédée à Gilberte Bornand, de Ste-Croix (Vaud), à Montreux-Les Planches. Ils deviennent associés. Suivant procès-verbal de vente juridique du 23 février 1948, la part sociale de 7000 fr. de Théodore Schwarz a été transférée à Joseph Redard, d'Echandens (Vaud), à Lausanne, qui devient associé. Les associés Edmond Leiser et Gilberte Bornand, née Jotterand, ont été désignés comme gérants avec signature individuelle. Le bureau est transféré: place St-François 5 (étude Verrey et Pache, notaires).

Bureau de Nyon

20 mars 1948.

Satec Combustibles et Tourbes S.A., précédemment à la Rougève (Fribourg) (FOSC. du 30 juillet 1945, page 1823). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 16 mars 1948, la société a décidé de transférer son siège social à Coppet. En outre la raison sociale devient **Satec, Société anonyme Financière et Commerciale**. La société a pour but la vente, l'achat, la représentation, l'importation et la distribution, tant en Suisse qu'à l'étranger de toutes matières premières, de marchandises de toutes natures et de toutes provenances, de produits manufacturés ou non; la construction et l'exploitation de tous dépôts, entrepôts, usines en rapport avec l'objet; l'étude, la prise de tous brevets, licences, inventions ou procédés et généralement toutes opérations commerciales, mobilières, immobilières, financières ou industrielles en relation avec les objets ci-dessus, sous forme de participations ou sous quelque forme que ce soit. Les statuts originaux portant la date du 26 février 1943, ont été modifiés en conséquence. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications aux actionnaires se font par lettre chargée si l'adresse de ceux-ci est connue. Le conseil d'administration est composé de 1 à 3 membres. En font partie: René Fernand Séchaud (déjà inscrit), Jean François Séchaud (nouveau) et Annette Séchaud (nouvelle); les trois de Sullens, à Genève. René François Séchaud a été désigné comme président. Le directeur est Charles Gaudin, de Chevilly, à St-Sulpice (Vaud) (déjà inscrit). La société est engagée par la signature individuelle du président ou la signature collective à deux des autres membres du conseil ou d'un membre du conseil avec le directeur. Bureau de la société: étude H. Gilliérier, notaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de Boudry

18 mars 1948. Gravier, sable.

Georges Borie, à Cormondrèche, commune de Corcelles-Cormondrèche. Le chef de la maison est Georges-Louis Borie, de Renan (Berne), à Cormondrèche, commune de Corcelles-Cormondrèche. Exploitation de gravier et sable. Grand'Rue 22.

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

18 mars 1948. Mercerie, épicerie, etc.

Estelle Güder, à Valangin. Le chef de la maison est Estelle Güder, née Ritz, veuve de Charles, de Täuffelen (Berne), à Valangin. Commerce de mercerie, épicerie et vins.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

19 mars 1948. Mercerie, etc.

Jeanne Jeanmalret, à La Chaux-de-Fonds, mercerie, bonneterie, nouveautés (FOSC. du 7 mai 1934, N° 105). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de Neuchâtel

19 mars 1948. Machines, etc.

Marcel Blanc, à Neuchâtel. Le chef de la maison est Marcel-Gélénor Blanc, de Fleurier (Neuchâtel) et Corbières (Fribourg), à Neuchâtel. Importation, exportation de machines et produits manufacturés, commissions, agences, toutes représentations industrielles et commerciales. Chemin du Soleil 12.

Genève — Genève — Ginevra

12 mars 1948. Modes.

Lischer et Cie, L. Murat succ., à Genève, commerce de modes (FOSC. du 16 juin 1947, page 1630). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

12 mars 1948. Modes.

Lischer et Cie, Mmes Prono et Bayramian, successeurs, à Genève. Sous cette raison sociale, Anna-Christine Prono, née Schaller, de nationalité italienne, à Genève, épouse dument autorisée de Giordano-Bruno Prono et Marguerite-Liane Bayramian, née Borel, de Chêne-Bourg, à Genève, épouse dument autorisée de Onnig Bayramian, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1948. Commerce de modes. Place de la Fusterie 7.

19 mars 1948.

Imprimerie Tavel, à Carouge. Le chef de la maison est Edmond-Pierre Tavel, de Bussy sur Morges, à Genève. Exploitation d'une imprimerie. Clos de la Fonderie 1.

19 mars 1948. Cycles et motos.

Stranieri, à Genève. Le chef de la maison est Lorberto-Ferruccio-Maria Stranieri, de nationalité italienne, à Veyrier. Importation et commerce de cycles et motos. Rue de Montchoisy 21.

19 mars 1948.

Société Immobilière « Avenue de la Grenade B », à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 février 1948, page 564). Nouvelle adresse: rue Tronchin 17 (chez Jean Joye).

19 mars 1948.

Société Immobilière rue du Roveray 13, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 février 1948, page 564). Nouvelle adresse: rue Tronchin 17 (chez Jean Joye).

19 mars 1948.

Société Immobilière rue des Eaux-Vives 61, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 février 1948, page 564). Nouvelle adresse: rue Tronchin 17 (chez Jean Joye).

19 mars 1948.

Société Immobilière Tolstoï-Tilleuls, à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 décembre 1947, page 3579). Bernard Nef, de et à Genève, a été nommé administrateur unique; il signe individuellement. L'administrateur Philippe-Alexandre Moll a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue de la Corratie 18 (régie Bernard Nef & Cie).

19 mars 1948.

Société Immobilière Frontenex-Clairière, à Genève, société anonyme (FOSC. du 1^{er} novembre 1947, page 3226). Jacques Ricci, de Vich, à Versoix, a été nommé administrateur unique; il signe individuellement. L'administrateur Jean-Marc Duchosal a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue de la Corratie 18 (régie Bernard Nef & Cie).

19 mars 1948.

Société Immobilière Grands Philosophes A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 10 janvier 1947, page 87). Nouvelle adresse: avenue Ernest-Hentsch 7 (chez Charles Kühne).

19 mars 1948.

Société Immobilière de la rue du Vieux Billard 28, à Genève, société anonyme (FOSC. du 18 juin 1947, page 1653). Le capital social de 50 000 fr. est actuellement entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 8 mars 1948, les statuts ont été modifiés en conséquence.

19 mars 1948.

Minoteries de Plalnpalais S.A., à Genève (FOSC. du 8 avril 1947, page 945). Le conseil d'administration est actuellement composé de: John Michel (jusqu'ici secrétaire), nommé président; Gustave Delieutraz (inscrit), nommé secrétaire; Alexandre Bugnion (jusqu'ici président), lesquels signent collectivement à deux; Jules Birchler, d'Einsiedeln, à Carouge, et Frédéric Petronio, de Tramelan-Dessus, à Genève, ces deux derniers n'exerçant pas la signature sociale. Les administrateurs Ernest Strasser et Auguste Cardoli, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés.

19 mars 1948. Tapis, etc.

Joseph Mori Société Anonyme, à Genève, commerce de tous tapis, notamment de tapis d'Orient, etc. (FOSC. du 20 décembre 1947, page 3767). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 1^{er} décembre 1947, la société a transformé les 100 actions de 1000 fr. nominatives formant le capital social en actions au porteur et adopté de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social, entièrement libéré, est de 100 000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce.

19 mars 1948. Etablissement thérapeutique.

Société Anonyme de la Colline Champel, à Genève, exploitation d'un établissement thérapeutique (FOSC. du 20 octobre 1945, page 2560). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 9 février 1948, la société a adopté de nouveaux statuts mis en harmonie avec les dispositions actuelles du Code des obligations. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Le capital social de 90 000 fr. est entièrement libéré.

19 mars 1948.

Société Immobilière rue Sismondi No 5, à Genève, société anonyme (FOSC. du 18 mars 1948, page 789). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 28 février 1948, la société a décidé: de porter son capital social de 15 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 10 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées par compensation à due concurrence avec une créance contre la société; la transformation des 25 actions de 1000 fr., nominatives, formant alors le capital social en 50 actions de 500 fr. chacune, nominatives, et par l'élévation de la valeur nominale de chacune des actions nouvelles de 500 fr. à 1000 fr. chacune; d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. La société a pour objet l'achat, la construction, la vente, la revente et la gérance de tous immeubles en Suisse et notamment l'exploitation par voie de location de l'immeuble qu'elle possède actuellement à Genève, sis en la commune de Genève, section Cité, rue Sismondi 5, construit sur un terrain qu'elle a acquis à la constitution. Elle pourra en outre s'intéresser à toutes affaires commerciales, industrielles ou financières se rapportant à son but principal. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives; il est libéré jusqu'à concurrence de 25 000 fr. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée adressée à chaque actionnaire et par un avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce; organe de publicité de la société. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres.

19 mars 1948. Vannerie, etc.

Etablissement NOVALEX, Jean Van Hollebeke & Cie, à Genève. Sous cette raison sociale il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 19 mars 1948. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable Jean Van Hollebeke, et pour associée commanditaire Claire-Lise-Yvonne Van Hollebeke, avec une commandite de 1000 fr., tous deux de nationalité belge, à Genève. Importation, exportation, commerce et représentation de vannerie et d'articles de diverses natures. Route de Malagnou 54^{bis}.

20 mars 1948.

Société Immobilière Léopard B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 juin 1947, page 1682). Les administrateurs Robert Aeberli, président, et François-Max Barde, secrétaire, sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont éteints. Marcel-Louis-Jean Clerc, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. Nouvelle adresse: boulevard Helvétique 30 (étude de M^e Burgy, notaire.)

20 mars 1948. Dispositifs, appareils, etc.

Manufacture Pyror société anonyme, à Carouge, fabrication de tous dispositifs, appareils ou machines mécaniques et électriques, etc. (FOSC. du 28 novembre 1947, page 3521). Le conseil d'administration est actuellement composé de: André Nicolas, administrateur-délégué (inscrit), nommé président; Herbert van Leisen, secrétaire (inscrit); André-François-Nicolas Delavanne, administrateur-directeur (inscrit); Robert Rochette (jusqu'ici président) et Georges Petitmermet, d'Yverne, à Genève. En outre, Paul Belgeri, de Locarno, à Genève, a été nommé directeur. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué ou de l'administrateur-directeur ou par la signature collective de deux administrateurs ou d'un administrateur et du directeur. L'administrateur Jean-François Martin est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

20 mars 1948.

Syndicat Agricole de Sézéglin, à Sézéglin, commune d'Avusy, société coopérative (FOSC. du 16 mai 1939, page 1016). Dans son assemblée générale du 4 juillet 1947, la société a adopté de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. Le syndicat a pour but de grouper les agriculteurs de la région pour la défense de leurs intérêts professionnels. Les engagements de la société sont garantis solidairement mais subsidiairement par tous les membres. Les publications sont faites dans le « Journal d'Agriculture suisse » et aussi, lorsque la loi l'exige, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un comité (administration) de 5 à 7 membres. Elle est engagée par la signature collective du président ou du vice-président avec celle du secrétaire-caissier. Le président est Fernand Nallet (inscrit); le vice-président: Alphonse Buloz, d'Avusy, à Sézéglin, commune d'Avusy, et le secrétaire-caissier: Joseph Meichtry (inscrit). Les pouvoirs de François Mer-moud, ancien vice-président (mais qui reste membre du comité) sont éteints. Adresse: Sézéglin (chez le président).

20 mars 1948. Financement d'entreprises commerciales, etc.

FAVAL S.A., à Bellevue, financement de toutes entreprises commerciales, etc. (FOSC. du 8 janvier 1948, page 57). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 17 mars 1948, la société a porté son capital social de 100 000 fr. à 350 000 fr. par l'émission de 250 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social actuel est donc de 350 000 fr., divisé en 350 actions de 1000 fr., au porteur, entièrement libérées. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Henry-Auguste Favre (inscrit) nommé président et André Reymond, secrétaire, de Vaulion, à Châtelaine, commune de Vernier, lesquels signent individuellement.

20 mars 1948. Participations à des entreprises industrielles, etc.

Thermidor Holding S.A., à Genève, participations à des entreprises industrielles, commerciales, financières ou autres (FOSC. du 15 octobre 1941, page 2042). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 28 février 1948, la société a porté son capital social de 180 000 fr. à 270 000 fr. par l'émission de 900 actions de 100 fr., au porteur. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est actuellement de 270 000 fr., divisé en 2700 actions de 100 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Sennerei Kloten AG. in Liquidation, Kloten

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung

Laut öffentlicher Urkunde vom 5. Februar 1948 hat die Generalversammlung der Aktionäre die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die aufgelöste Gesellschaft tritt in Liquidation. Mit der Durchführung der Liquidation ist der Vorstand der Gesellschaft beauftragt worden. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens 30. April 1948 bei der

Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich

Zürich 1, Bahnhofstrasse 20,

anzumelden.

(A.A. 85^a)

Sennerei Kloten AG.

Modern-Cinéma S.A., Montriond, Lausanne, à Lausanne

Avls aux porteurs d'obligations hypothécaires

Première publication

Les porteurs d'obligations hypothécaires en second rang sont convoqués en assemblée générale pour le **jeudi 15 avril 1948, à 15 heures**, en l'étude des notaires Roger Convers et Henri Turuvanni, à Lausanne, rue du Grand-Pont 18, en vue de statuer sur les objets suivants figurant à l'ordre du jour:

- 1^o Désignation d'un nouveau représentant de la débitrice et des créanciers, ensuite du décès de Monsieur Jean Parietti.
 - 2^o Acceptation du remboursement immédiat de l'emprunt par obligations.
- Les propositions qui seront faites à l'assemblée sont à la disposition des obligataires au bureau des notaires prénommés. (A.A. 86^a)

Lausanne, le 24 mars 1948.

Modern-Cinéma S. A. Montriond, Lausanne,
le conseil d'administration.

Scierie de Crassier S.A.

Société anonyme dont le siège est à Crassier (Vaud)

Réduction du capital et avis aux créanciers, conformément à l'art. 733 C.O.

Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 20 mars 1948 a décidé de réduire le capital actions de **200 652 fr. à 200 000 fr.** par remboursement au pair des 1304 actions de 50 fr. existant actuellement.

Conformément aux dispositions de l'article 733 C.O. les créanciers de la société sont informés qu'ils pourront produire leurs créances au siège social dans un délai de deux mois dès la troisième publication du présent avis et exiger d'être désintéressés ou garantis.

Passé ce délai, la réduction du capital sera inscrite au registre du commerce. (A.A. 87^a)

Nyon, le 22 mars 1948.

Le conseil d'administration.

Autotrasporti S. a. g. l. Lugano, in Lugano

Trasformazione di società anonima in società a garanzia limitata
(art. 824—826 C.O.)

Terza pubblicazione

L'assemblea generale degli azionisti della « S. A. Autotrasporti Lugano » del 16 febbraio 1948 ha deciso di trasformare la società in società a garanzia limitata, con la ragione sociale « Autotrasporti S. a. g. l. Lugano »; il capitale sociale è aumentato da 15 000 fr. a 20 000 fr.

A norma dell'art. 826 C.O. i creditori della disciolta società anonima sono diffidati a notificare i loro crediti al sottoscritto notaio entro il termine di un mese dalla terza pubblicazione. In caso di mancata notifica, la nuova società diventerà debitrice diretta per i debiti della società anonima. (A.A. 82^a)

Lugano, 20 marzo 1948.

Il notaio:

avv. dott. Ferruccio Pelli,
Lugano, via Pretorio 19.

Arrêté du Conseil d'Etat du canton de Genève

donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail applicable à la profession de mécanicien pour dentiste dans le canton de Genève

(Arrêté fédéral des 23 juin 1943 et 30 août 1946 et règlement d'exécution des 10 décembre 1943 et 28 décembre 1946)

Le Conseil d'Etat du canton de Genève, vu l'arrêté fédéral et le règlement d'exécution précités, arrête :

I. Il est conféré force obligatoire générale pour la profession de mécanicien pour dentiste dans le canton de Genève aux clauses ci-après d'un contrat collectif du 13 novembre 1946 conclu entre :

l'Association des médecins dentistes de Genève,
l'Association des mécaniciens pour dentistes (A.S.A.G.),
le Groupement des mécaniciens pour dentistes, Syndicat chrétien et corporatif.

PREMIÈRE PARTIE

Conditions d'engagement et de travail — Engagement et congé

Article premier. Les trois premiers mois seront considérés comme temps d'essai pendant lequel chaque partie peut se libérer moyennant un avertissement de 8 jours.

Après ce temps d'essai, le délai de dénonciation est fixé à un mois dans le cours de la première année; à deux mois après la première année.

Durée du travail

Art. 2. La durée du travail est au maximum de 49 heures par semaine pour tous les mécaniciens pour dentistes au bénéfice d'une demi-journée de congé par semaine. Les mécaniciens pour dentistes ne bénéficiant pas d'un après-midi de congé par semaine feront 48 heures de travail.

Heures supplémentaires

Art. 3. Les heures supplémentaires sont évitées dans la mesure du possible. Dans le cas où elles s'avèrent indispensables, elles doivent être compensées au choix de l'employeur par une durée égale de vacances, par une réduction équivalente des heures de travail, ou payées avec une majoration de 25%. Cette majoration sera de 100% pour les heures de travail effectuées entre minuit et 6 heures du matin, ces dernières ne pouvant en aucun cas être compensées.

Si des heures supplémentaires doivent être effectuées par la faute incontestable de l'employé et pour autant que la commission paritaire aura donné son acquiescement, elles pourront l'être sans la majoration prévue.

Jours fériés

Art. 4. Sont considérés comme jours fériés :

Nouvel-An, Vendredi-Saint, Lundi de Pâques, Ascension, Lundi de Pentecôte, Jeûne Genevois, Noël et 31 décembre.

Les jours fériés sont payés et ne peuvent être compensés. Si, pour une raison de santé publique et exceptionnellement, un travail devait être effectué l'un des jours fériés énoncés ci-dessus, un supplément de 100% correspondant au prix de l'heure sera alloué sur toutes les heures effectuées.

Vacances

Art. 5. Les employés auront droit à des vacances payées sur la base suivante : 12 jours ouvrables de vacances dès la première année de travail, 18 jours de vacances dès la dixième année de travail.

Les dispositions légales actuellement en vigueur sont applicables.

Service militaire

Art. 6. Pour les citoyens suisses, le service militaire ne pourra motiver ni licenciement ni congédiement.

Les indemnités en cas de service militaire obligatoire et les indemnités éventuelles des caisses de compensation seront complétées par l'employeur pour atteindre au total les pourcentages de salaire fixés ci-après :

- cours de répétition 100%,
- école de recrues et les services imposés pour obtenir le grade de sous-officier 50%.

Les conditions ci-dessus sont applicables à tout employé en service régulier dans la même maison depuis au moins un an.

Service militaire et maladie de l'employeur

Art. 7. Lorsque le patron est appelé au service militaire pour une période supérieure à trois semaines, il a la faculté de mettre au chômage partiel son employé pour la durée de ce service. En cas de doute, le problème sera porté devant la commission paritaire.

Il en sera de même en cas de maladie de l'employeur, et ceci pour la durée de celle-ci, toutefois la mise au chômage partiel n'interviendra qu'à partir de la troisième semaine, à compter du moment où l'employeur est tombé malade.

Dans le but de faciliter, dans la mesure du possible, l'employeur et l'employé, la commission paritaire organisera un bureau de placement auquel les employeurs pourront s'adresser pour occuper, autant que faire se peut, les mécaniciens pour dentistes tombés au chômage partiel pour cause de service militaire, maladie ou toute autre raison.

Maladie et accidents

Art. 8.

- Pour le personnel assuré pour les frais pharmaceutiques et médicaux auprès d'une caisse reconnue par la Confédération ou le canton, le patron paiera la prime jusqu'à concurrence de 2 fr. par mois au maximum.
- Les employés sont assurés contre les risques professionnels et les patrons en supportent la prime.

Chaque mécanicien pour dentiste est assuré pour les accidents non professionnels par le médecin dentiste chez lequel il est engagé. La prime de l'assurance est à la charge du mécanicien pour dentiste. Le médecin dentiste déduit du salaire de son mécanicien la prime pour les accidents non professionnels.

Le mécanicien pour dentiste assuré individuellement doit fournir la preuve qu'il paie régulièrement ses primes.

L'assurance doit commencer dès l'entrée en service du mécanicien pour dentiste.

- Le personnel conservera un droit au salaire intégral en cas d'absence pour maladie ou accidents ne dépassant pas 15 jours si l'employé est depuis une année, et 30 jours s'il est depuis trois ans, dans la même maison. A l'expiration de ces délais, le congé légal peut être donné.

Salaires

Art. 9. Apprentis. Les apprentis seront rétribués selon leur travail, mais au minimum sur les bases suivantes :

- 1^{re} année 35 fr. par mois
- 2^e année 70 fr. par mois
- 3^e année 100 fr. par mois

En outre, les médecins dentistes et les mécaniciens pour dentistes formant des apprentis s'engagent à respecter le règlement d'apprentissage dans les laboratoires de médecins dentistes et de mécaniciens pour dentistes, du 1^{er} janvier 1937.

Réassujettis, en possession du diplôme de fin d'apprentissage : pendant un an, au minimum, 200 fr. par mois.

Mécaniciens pour dentistes. Les salaires mensuels de base minima suivants seront accordés :

- 1^{re} année dans la profession 300 fr.
- 2^e année dans la profession 350 fr.
- 3^e année dans la profession 390 fr.
- 4^e année dans la profession 420 fr.
- 5^e année dans la profession 460 fr.
- 6^e année dans la profession 490 fr.
- 7^e année dans la profession 515 fr.
- 8^e année dans la profession 545 fr.
- 9^e année dans la profession 565 fr.
- 10^e année dans la profession 585 fr.

Remarques : Les traitements minima ci-dessus tiennent compte à la date de signature du présent contrat du renchérissement du coût de la vie intervenu depuis le 1^{er} septembre 1939.

L'employé appelé à changer d'employeur peut voir son salaire, pendant les trois premiers mois, fixé sur la base de la moitié de ses années de travail suivant le barème ci-dessus. Après ce délai, les normes correspondant au nombre total d'années dans la profession seront appliquées.

Les médecins dentistes n'engagent que des mécaniciens ayant subi avec succès leurs examens de fin d'apprentissage. Cette clause n'a pas d'effet rétroactif pour les mécaniciens ayant terminé leur apprentissage avant la conclusion du présent contrat. Le Département fédéral de l'économie publique statue sur les équivalences après consultation avec les associations professionnelles intéressées.

DEUXIÈME PARTIE

Conditions générales — Dispositions d'ordre

Art. 10. Les mécaniciens pour dentistes régulièrement engagés doivent toute leur activité professionnelle uniquement à leur employeur. Il leur est interdit de pratiquer leur métier à n'importe quel moment pour une tierce personne, sauf entente entre les parties.

En outre, ils s'engagent formellement à ne procéder à aucun travail dans la bouche de patients, aussi bien chez leur employeur qu'en dehors de leurs heures de travail régulier.

Les mécaniciens pour dentistes sont tenus au secret professionnel pour tout ce dont ils ont connaissance dans l'exercice de leur profession. Cette obligation les lie même après leur départ de la maison.

Toute infraction à cette dernière disposition entraîne, outre les poursuites pénales, la renonciation pour le délinquant aux conditions du contrat collectif et son renvoi abrupt et sans indemnité.

D'autre part, les mécaniciens pour dentistes entretiennent et font le nettoyage des machines et parties mécaniques du cabinet.

A titre exceptionnel, ils accepteront de répondre au téléphone et de s'occuper de la réception. En aucun cas, ces différents travaux n'entraîneront un supplément d'heures de travail.

Contestations

Art. 11. En cas de contestation relative à l'application du contrat, les litiges seront soumis à la commission professionnelle paritaire composée de trois médecins dentistes et de trois mécaniciens pour dentistes, nommés par les parties signataires.

Les décisions ne sont valables que si la majorité des délégués des employés est d'accord avec la majorité des délégués patronaux. En cas de désaccord, les parties pourront recourir à l'Office cantonal de conciliation.

Toute personne qui n'est pas satisfaite des décisions prises par la commission professionnelle pourra également avoir recours à l'Office cantonal de conciliation.

Situations acquises

Art. 12. En aucun cas les situations acquises, et actuellement supérieures à celles spécifiées dans le présent contrat, ne pourront subir de modifications à l'entrée en vigueur de celui-ci.

TROISIÈME PARTIE

Clauses finales — Paix du travail

Art. 13. Les organisations patronale et employée signataires du présent contrat collectif s'engagent à pourvoir par tous les moyens à leur disposition au respect de ladite convention par leur membres.

Les parties signataires de la présente convention se garantissent mutuellement la paix absolue du travail pendant toute la durée de la convention et des pourparlers relatifs à son renouvellement.

II. La déclaration a effet à partir du jour suivant celui de sa publication et jusqu'au 31 décembre 1948. (A.A. 83)

Genève, le 3 février 1948.

Conseil d'Etat de la République et Canton de Genève,
le chancelier : A. Tombet.

(Le présent arrêté a été approuvé par le Conseil fédéral le 1^{er} mars 1948.)

Allgemeine Grundkreditbank in Liq., Basel

Aktiven

Bilanz per 31. Dezember 1947

Passiven

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kasse	1 039	99	Aktienkapital	585 000	—
Bankendebitoren auf Sicht	34 722	50	Sonstige Passiven	113 828	14
Andere Bankendebitoren	50 740	35			
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	5 140	60			
Hypothekaranlagen *	96 669	10			
Liegenschaften *	500 950	—			
Sonstige Aktiven	584	45			
Passivsaldo	8 981	15			
	698 828	14		698 828	14
Soll			Haben		
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1947					
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Saldovortrag	4 078	07	Aktivzinsen	174	08
Kommissionen	500	—	Ertrag der Liegenschaften	14 830	60
Unkosten	20 101	06	Verschiedenes	693	30
			Verlustsaldo	8 981	15
	24 679	13		24 679	13

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Verfügung Nr. 51

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln

(Aufhebung der Teigwarenrationierung)

(Vom 20. März 1948)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verfügt:

Einzigster Artikel. Mit Wirkung ab 1. April 1948 ist die Verfügung Nr. 8 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 9. Oktober 1940, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung und Kontingentierung) auf Teigwaren nicht mehr anwendbar. Nach den bisherigen Bestimmungen werden noch die während ihrer Anwendbarkeit eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Ordonnance N° 51

du Département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères

(Suppression du rationnement des pâtes alimentaires)

(Du 20 mars 1948)

Le Département fédéral de l'économie publique arrête:

Article unique. Dès le 1^{er} avril 1948, l'ordonnance N° 8 du Département fédéral de l'économie publique, du 9 octobre 1940, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (rationnement et contingentement) n'est plus applicable aux pâtes alimentaires. Les faits qui se sont passés sous l'empire des dispositions abrogées demeurent régis par elles.

Ordinanza N° 51

del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi

(Soppressione del razionamento delle paste alimentari)

(Del 20 marzo 1948)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica ordina:

Articolo unico: A far tempo dal 1° aprile 1948, l'ordinanza N° 8 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 9 ottobre 1940, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (razionamento e contingentamento) non è più applicabile alle paste alimentari. I fatti verificatisi durante la validità delle disposizioni abrogate saranno giudicati conformemente ad esse.

Verfügung Nr. 196

des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

Vereinfachung des Rationierungssystems für Brot

(Vom 20. März 1948)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt verfügt:

Art. 1. Die Verfügung Nr. 66 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 12. Oktober 1942, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Brotrationierung) wird mit Wirkung ab 1. April 1948 aufgehoben. Nach den aufgehobenen Bestimmungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Art. 2. Das zur menschlichen Ernährung bestimmte Mehl aus Weizen (Weissmehl, Griess, Halbweissmehl, Ruchmehl, Spezialmehl usw.) bleibt rationiert.

Die Sektion für Getreideversorgung erlässt die notwendigen Vorschriften über Abgabe und Bezug von Mehl.

Ordonnance N° 196

de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Simplification du rationnement du pain)

(Du 20 mars 1948)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation arrête:

Article premier. L'ordonnance N° 66 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 12 octobre 1942, sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (rationnement du pain) est abrogée à partir du 1^{er} avril 1948. Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée demeurent régis par elle.

Art. 2. La farine destinée à l'alimentation humaine et tirée de la mouture du blé (farine blanche, semoule, farine mi-blanche, farine bise, farines spéciales, etc.) demeure rationnée.

La Section du ravitaillement en céréales édicte les prescriptions nécessaires concernant la cession et l'acquisition de farine.

Ordinanza N° 196

dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla vendita di derrate alimentari e foraggi

(Semplificazione del razionamento del pane)

(Del 20 marzo 1948)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri ordina:

Art. 1. L'ordinanza N° 66 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 12 ottobre 1942, sulla vendita di derrate alimentari e dei foraggi (razionamento del pane) è abrogata a far tempo dal 1° aprile 1948. I fatti verificatisi durante la validità dell'ordinanza abrogata saranno giudicati conformemente ad essa.

Art. 2. La farina destinata all'alimentazione umana e ricavata dalla macinazione del grano (farina bianca, semola, farina semibianca, farina grigia, farine speciali, ecc.) rimane razionata.

La Sezione dell'approvvigionamento con cereali emana le prescrizioni necessarie concernenti la fornitura e l'acquisto della farina.

Weisungen

der Sektion für Getreideversorgung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend die Rationierung und Kontingentierung von Mehl

(Vom 20. März 1948)

Die Sektion für Getreideversorgung, gestützt auf die Verfügung Nr. 8 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 9. Oktober 1940, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung und Kontingentierung), gestützt auf die Verfügung Nr. 196 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 20. März 1948, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Vereinfachung des Rationierungssystems für Brot), im Einvernehmen mit der Sektion für Rationierungswesen und der Warensektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, erlässt folgende Weisungen:

I. Grundsatz

Die zur menschlichen Ernährung geeigneten Mahlprodukte aus Weizen (Weissmehl, Griess, Halbweissmehl, Ruchmehl, Spezialmehle usw.), Kochgriess aus Hartweizen sowie alle zur menschlichen Ernährung geeigneten Umwandlungsprodukte von Brotgetreide (Grütze, geschrotene, geschälte und gespaltene Körner, geröstetes Mehl usw.) dürfen nur gegen die vom Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt hierfür ausgegebenen Rationierungsausweise abgegeben und bezogen werden.

Was die Fabrikation von Getreideflocken anbelangt, erlässt die Sektion für Getreideversorgung besondere Weisungen.

II. Abgabe und Bezug von Mehl

1. Inhaber der Lebensmittellkarte. Inhaber der Lebensmittellkarte erhalten Mehl und Griess gegen Mehlcoupons, bzw. gegen vom Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt zu diesem Zweck in Kraft gesetzte blinde Coupons.

2. Einheiten und Stäbe der Armee. Einheiten und Stäbe der Armee beziehen Mehl und sämtliche noch der Rationierung unterstehende Mahlprodukte gegen Abgabe von Armee-Rationierungsausweisen R 20.

3. Zuteilung von Mehl-Grossbezügercoupons an Grossverbraucher. Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, verarbeitende Betriebe) erhalten die für ihren Betrieb notwendigen Grossbezügercoupons «Mehl» (14.) durch eine vom Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt bezeichnete Amtsstelle (im folgenden «zuständige Amtsstelle» genannt).

Die zuständige Amtsstelle setzt das monatliche Grundkontingent jedes einzelnen Betriebes gestützt auf die folgenden Bestimmungen fest:

a) **Kollektive Haushaltungen,** inbegriffen diejenigen, welche die Backwaren für den eigenen Verbrauch selbst herstellen, erhalten das benötigte Mehl entsprechend ihrem Kontingent.

Dieses Kontingent wird auf Grund der während des entsprechenden Monats im Vorjahre, gemäss Formular KEA F 3c, bezogenen Mehlcoupons festgesetzt.

Die Sektion für Getreideversorgung setzt die monatlichen Zuteilungsquoten in Prozenten des Grundkontingents fest.

b) **Bisherige verarbeitende Betriebe** (Hersteller von Suppenartikeln, Apotheken, Drogerien usw.) erhalten die Mehl-Grossbezügercoupons, auf welche sie Anspruch haben, durch die zuständige Amtsstelle nach Massgabe der von der Sektion für Getreideversorgung festgesetzten Quoten monatlich zugeteilt. Das Grundkontingent dieser Betriebe stimmt mit dem früheren durchschnittlichen Monatsverbrauch laut Formular KEA D 4bb, Ziffer IV/1 und 2, Kolonne «Mehl» (14.) überein.

c) **Bisherige Herstellungsbetriebe** (Hersteller von Backwaren, Ravioli, frischen Teigwaren, Kuchenteig usw.) erhalten die notwendigen Mehl-Grossbezügercoupons nach Massgabe ihres neu zu ermittelnden Grundkontingents und entsprechend den von der Sektion für Getreideversorgung monatlich festzulegenden Zuteilungsquoten. Das monatliche Grundkontingent der bisherigen Herstellungsbetriebe entspricht einem Zwölftel der in der Zeit vom 1. Juli 1946 bis 30. Juni 1947 durch die einzelnen Betriebe bezogenen Mehlmengen.

d) **Herstellende und verarbeitende Betriebe, die der Warensektion unterstellt sind** (vergleiche Liste KEA EO 94, Ziff. II/A), erhalten die Mehl-Grossbezügercoupons direkt durch diese Sektion und unterliegen deren Kontrolle.

4. Handelsbetriebe. Handelsbetriebe haben die beim Detailverkauf von Mehl eingenommenen Rationierungsausweise bis spätestens Ende des folgenden Monats umzutauschen (z. B.: Aprilcoupons bis Ende Mai). Bäckereien, welche Mehl verkaufen, haben mit den eingenommenen, auf Kontrollbogen aufgeklebten Konsumenten-Ra direkt nachzubeziehen.

Armee-Rationierungsausweise R 20 sind von den Handelsbetrieben aller Stufen zum direkten Nachbezug zu verwenden und dürfen nicht gegen Mehl-Grossbezügercoupons eingetauscht werden. Für Detaillisten bleiben diese Armee-Rationierungsausweise R 20 vom Datum der Ausstellung an bis Ende des folgenden Monats gültig (z. B. ein am 20. April ausgestellter Ausweis ist für den Detaillisten gültig bis Ende Mai); für die Grossisten beträgt die Gültigkeitsdauer einen Monat mehr (z. B. ein am 20. April ausgestellter Ausweis ist für den Grossisten gültig bis Ende Juni).

Die Detaillisten dürfen die von den Grossverbrauchern eingenommenen Grossbezügercoupons nicht umtauschen, diese sind direkt zum Nachbezug zu verwenden.

5. Gemischte Betriebe. In den gemischten Betrieben untersteht jede Betriebsart den für sie gültigen Vorschriften. Ein aus einer Konditorei und einer Gastwirtschaft bestehender Betrieb untersteht beispielsweise für die Konditorei den Bestimmungen über die Hersteller von Backwaren (Ziff. II/3/c), für die Gastwirtschaft dagegen denjenigen über die kollektiven Haushaltungen (Ziff. II/3/a).

Kollektive Haushaltungen, welche Backwaren ausschliesslich für den eigenen Bedarf herstellen, gelten nicht als gemischte Betriebe und unterstehen daher nur den Bestimmungen über die kollektive Haushaltungen (Ziff. II/3/a).

III. Kontrolle und Rapportpflicht

1. Handelsmühlen und Knäckebrötfabrikanten. Handelsmühlen und Knäckebrötfabrikanten (in der Folge als Handelsmühlen bezeichnet) haben fortlaufend eine genaue Buchhaltung zu führen, aus der jederzeit der Bestand, Ein- und Ausgang sowie die Verarbeitung von Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten ersichtlich sind. Darüber hinaus haben sie, für jeden Kunden

getrennt, Buch zu führen über Eingang und Ausgang der Rationierungsausweise sowie über allfällige aus der Anwendung der Rationierungsvorschriften sich ergebende Coupon Guthaben, bzw. -schulden.

Die Handelsmüller haben der Sektion für Getreideversorgung monatlich über den Bestand, den Ein- und Ausgang an Ware und Rationierungsausweisen Meldung zu erstatten. Der Betriebsleiter ist verantwortlich für die Führung der Buchhaltung über Waren und Rationierungsausweise, für die ordnungsgemässe Abfassung und Zustellung der Rapporte und für die Ueberwachung der Bestände an Waren und Rationierungsausweisen. Soweit er diese Arbeiten nicht selbst besorgen kann, hat er sie geeigneten Personen zu übertragen, diese gehörig zu instruieren und regelmässig zu überwachen.

Die Handelsmüller haben die monatlichen **Rationierungsrapporte** gleichzeitig mit den durch die Getreidegesetzgebung vorgeschriebenen Meldungen I und II der Eidgenössischen Oberzolldirektion, Brotgetreidekontrolle, Bern, jeweils bis zum 10. des folgenden Monats einzusenden. Ein Doppel des Rationierungsrapportes bleibt in den Händen des Müllers; das der Eidgenössischen Oberzolldirektion übermittelte Exemplar wird von ihr an die Sektion für Getreideversorgung weitergeleitet.

Die **Rationierungsausweise** sind, begleitet von einem Bordereau in zwei Exemplaren, je bis zum 10. des folgenden Monats dem Kontrolldienst der Sektion für Getreideversorgung, Hallwylstrasse 15, Bern, einzusenden. Ein Exemplar des Bordereaus wird dem Müller durch den Kontrolldienst zurückgesandt und dient als Empfangsbestätigung für die abgelieferten Coupons.

2. Betriebs- und Lagerkontrolle. Die eidgenössischen und kantonalen Ueberwachungsbeamten sowie andere von der Sektion für Getreideversorgung bezeichnete Kontrollorgane haben jederzeit ein Zutrittsrecht zu allen Betrieben und sind befugt, Einsicht in deren Buchhaltung und Lagerkontrolle zu nehmen. Das Zutrittsrecht erstreckt sich auf alle Wohn-, Geschäfts- und Lagerräumlichkeiten, in denen sich Getreide, Mehl oder Backwaren befinden. Mühlen, verarbeitende Betriebe, Handelsbetriebe usw. sind gehalten, auf Verlangen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und das zur Durchführung der Kontrolle erforderliche Personal unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

3. Lagerergänzung. Die Gewährung einer Lagerergänzung und die Erhöhung von Kontingenten wie auch die Einschränkung eines Kontingents an einen neu eröffneten Betrieb ist ausschliesslich Sache der Sektion für Getreideversorgung, welche die hierfür erforderlichen Bedingungen festsetzt.

IV. Getreideproduzenten

1. Grundsatz. Soweit Getreideproduzenten die Selbstversorgung durchführen, haben sie kein Anrecht auf Zukauf von Brot. Ausserdem können die Mehlcoupons von ihren Lebensmittellkarten ganz oder teilweise abgetrennt werden.

2. Zukauf von Brot. Der Produzent, der weder über Getreide noch über Mehl verfügt, sei es, dass er das Getreide noch nicht gedroschen, sei es, dass er weniger als die ihm zustehende Menge Getreide für die Selbstversorgung zurückbehalten hat, ist berechtigt, das für den Normalbedarf notwendige Brot zuzukaufen.

V. Selbstbacker

1. Grundsatz. Wer bisher regelmässig Brot für den eigenen (privaten oder kollektiven) Haushalt selbst hergestellt hat, wird, sofern er nicht Getreideproduzent ist, auch weiterhin die für die Deckung des normalen Brotbedarfes benötigte Menge Mehl zugeteilt erhalten.

2. Abgabe von Mehlcoupons. Die Selbstbacker beschaffen sich Mehlgrossbezugercoupons mittels des Formulars SB 1, das in zwei Exemplaren bei der zuständigen Amtsstelle einzureichen ist. Die monatliche Mehrleistung der Selbstbacker wird von der Sektion für Getreideversorgung periodisch festgesetzt.

3. Verwendung des Mehles. Das so zugeteilte Mehl darf durch die Selbstbacker nur zur Herstellung von Brot und andern Nahrungsmitteln für den eigenen Haushalt verwendet werden. Wer sein Brot nicht im eigenen oder im Gemeinschaftsbackofen backt, hat kein Anrecht auf Zuteilung von Mehlgrossbezugercoupons.

VI. Straf- und Schlussbestimmungen

Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Das in Widerspruch zu den vorstehenden Weisungen gelieferte Mehl geht der durch den Bund für die Verbilligung des Mehl- und Brotpreises ausgerichteten Beträge verlustig. Der Fehlbare hat infolgedessen der Sektion für Getreideversorgung für die Gegenstand der Widerhandlung bildende Menge Mehl die Differenz zwischen dem offiziellen Verkaufspreis und dem tatsächlichen Einstandspreis zurückzuerstatten.

Ist der Fehlbare Inhaber einer Handelsmühle oder eines verarbeitenden Betriebes, kann die Sektion für Getreideversorgung überdies sein Grundkontingent zeitweilig oder endgültig kürzen. Der Betroffene, dem der Entscheid schriftlich eröffnet wird, hat die Möglichkeit, innert 30 Tagen beim Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt dagegen Beschwerde zu erheben. Die Beschwerde ist schriftlich bei der Sektion für Getreideversorgung einzureichen und hat keine aufschiebende Wirkung.

Vorstehende Weisungen treten am 1. April 1948 in Kraft. Sie ersetzen die Weisungen Nr. 1 der Sektion für Getreideversorgung vom 12. Oktober 1942 über die Brot rationierung.

Instructions

de la Section du ravitaillement en céréales de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant le rationnement et le contingentement de la farine
(Du 20 mars 1948)

La Section du ravitaillement en céréales, vu l'ordonnance N° 8 du Département fédéral de l'économie publique, du 9 octobre 1940, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (rationnement et contingentement), vu l'ordonnance N° 196 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 20 mars 1948, sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (simplification du rationnement du pain), d'entente avec la Section du rationnement et avec la Section des marchandises, édicte les instructions suivantes:

I. Principe

La farine propre à l'alimentation humaine et tirée de la mouture du blé tendre (farine blanche, semoule, farine mi-blanche, farine bise, farines spéciales, etc.), la semoule de cuisine tirée du blé dur, ainsi que tous les produits propres

à l'alimentation humaine tirés de la transformation des céréales panifiables (graux, grain concassé, mondé, farine rôtie, etc.) ne peuvent être cédés ou acquis qu'en échange de titres de rationnement établis à cet effet par l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation.

La Section du ravitaillement en céréales édicte des instructions particulières concernant la fabrication des flocons de céréales.

II. Cession et acquisition de farine

1. Titulaires de la carte de denrées alimentaires. Les titulaires de la carte de denrées alimentaires peuvent acquérir de la farine et de la semoule en échange de coupons de farine ou de coupons « en blanc » validés à cet effet par l'Office de guerre pour l'alimentation.

2. Unités et Etats Majors de l'armée. Les unités et Etats Majors de l'armée se procurent de la farine et tous les autres produits de la mouture encore rationnés, au moyen de la formule de l'armée R. 20.

3. Attribution de coupons de grandes rations de farine aux consommateurs en gros. L'office désigné par l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (appelé ci-après « office compétent ») délivre aux consommateurs en gros (ménages collectifs, entreprises de l'artisanat) les coupons de grandes rations « Farine » (14.) dont ils ont besoin pour leur exploitation. L'office compétent détermine le contingent mensuel de base de chaque entreprise, conformément aux prescriptions ci-après:

a) Les ménages collectifs, y compris ceux qui fabriquent les articles de boulangerie qu'ils consomment eux-mêmes, reçoivent la farine dont ils ont besoin au prorata de leur contingent.

Ce contingent est déterminé sur la base des coupons de farine retirés durant le mois correspondant de l'année précédente (mois de base), selon la formule OGA F 3 c.

La Section du ravitaillement en céréales fixe, en pourcent du contingent de base, les quotes d'attribution mensuelles.

b) Les anciennes entreprises de l'artisanat (fabricants de produits pour potages, pharmacies, drogueries, etc.) reçoivent chaque mois de l'office compétent les coupons de grandes rations de farine auxquels elles ont droit, conformément aux quotes fixées par la Section du ravitaillement en céréales. Le contingent de base de ces entreprises correspond au chiffre moyen de leur consommation mensuelle antérieure, tel qu'il ressort de la formule OGA D 4 bb, chiffre IV/1 et 2, colonne « Farine » (14.).

c) Les anciennes entreprises de fabrication (fabricants d'articles de boulangerie, de raviolis, de pâtes alimentaires fraîches, de pâte à gâteaux, etc.) reçoivent les coupons de grandes rations de farine nécessaires au prorata de leur contingent de base nouvellement établi et compte tenu, d'autre part, des quotes d'attribution mensuelles fixées par la Section du ravitaillement en céréales. Le contingent mensuel de base des anciennes entreprises de fabrication correspond au douzième des quantités de farine acquises par chacune des entreprises du 1^{er} juillet 1946 au 30 juin 1947.

d) Les entreprises de fabrication et de l'artisanat subordonnées à la Section des marchandises (figurant dans la liste OGA EO 94, chiffre II/A) reçoivent les coupons de grandes rations directement de cette section et sont soumises à son contrôle.

4. Maisons de commerce. Les maisons de commerce sont tenues d'échanger en coupons de grandes rations, au plus tard jusqu'à la fin du mois suivant (par exemple: coupons d'avril jusqu'à fin mai), les coupons qu'elles reçoivent des consommateurs lors des ventes de farine au détail. Les boulangeries qui vendent de la farine se réapprovisionneront directement au moyen des titres de rationnement qu'elles auront perçus des consommateurs; ces titres de rationnement devront être collés sur des feuilles de contrôle.

Les formules de l'armée R 20 doivent être employées à tous les échelons du commerce pour le réapprovisionnement direct. Elles ne doivent pas être échangées contre des coupons de grandes rations. Ces formules R 20 sont valables pour les détaillants jusqu'à la fin du mois suivant (par exemple: une formule datée du 20 avril est valable, pour les détaillants, jusqu'à fin mai); pour les grossistes, cette validité est prorogée d'un mois (par exemple: une formule datée du 20 avril est valable, pour les grossistes, jusqu'à fin juin).

Les détaillants ne doivent pas échanger les coupons de grandes rations qu'ils reçoivent des consommateurs en gros; ces coupons doivent servir au réapprovisionnement direct.

5. Entreprises mixtes. Dans les entreprises mixtes, chaque branche est régie par les prescriptions qui lui sont applicables. Une entreprise se composant, par exemple, d'un pâtisserie et d'un restaurant est soumise, en ce qui concerne la pâtisserie, aux prescriptions régissant les fabricants d'articles de boulangerie (chiffre II/3/c) et, en ce qui concerne le restaurant, aux prescriptions applicables aux ménages collectifs (chiffre II/3/a).

Les ménages collectifs qui fabriquent des articles de boulangerie exclusivement pour leurs propres besoins ne sont pas considérés comme entreprises mixtes et sont régis par les dispositions concernant les ménages collectifs (chiffre II/3/a).

III. Contrôle et obligation de faire rapport

1. Moulins de commerce et fabricants de pain croustillant. Les moulins de commerce et les fabricants de pain croustillant (Knäckebröt), appelés ci-après « moulins de commerce », doivent tenir constamment à jour une comptabilité détaillée indiquant en tout temps les stocks, les entrées et les sorties, ainsi que la mise en œuvre des matières premières et des produits mi-fabriqués ou fabriqués. Au surplus, ils doivent tenir compte des entrées et des sorties de titres de rationnement, pour chaque client séparément, ainsi que des avoirs et dettes de coupons résultant des prescriptions en matière de rationnement.

Les moulins de commerce sont tenus de faire rapport chaque mois à la Section du ravitaillement en céréales sur l'état des stocks, les entrées et sorties de marchandises et de titres de rationnement. Le gérant est responsable de la tenue de la comptabilité des marchandises et des titres de rationnement de l'établissement et de l'envoi des rapports et de la surveillance des stocks de marchandises et des titres de rationnement. S'il n'est pas en mesure d'exécuter personnellement ces travaux, il les confiera à des personnes qualifiées, leur donnera les instructions nécessaires et les surveillera régulièrement.

Les meuniers doivent remettre les rapports mensuels de rationnement en même temps que les rapports I et II à la Direction générale des douanes, contrôle des céréales panifiables, à Berne (rapports prescrits par la législation sur le blé) jusqu'au 10 du mois suivant. Un double du rapport de rationnement doit rester en main du meunier et la Direction générale des douanes transmet à la Section du ravitaillement en céréales l'exemplaire qu'elle aura reçu.

Les titres de rationnement accompagnés d'un bordereau en deux exemplaires, doivent être envoyés jusqu'au 10 du mois suivant au Service de contrôle de la Section du ravitaillement en céréales, Hallwylstrasse 15, à Berne. Un exemplaire du bordereau est retourné par le Service de contrôle au meunier et sert d'accusé de réception des coupons.

2. **Contrôle des entreprises et des stocks.** Les contrôleurs fédéraux et cantonaux, ainsi que les autres agents de contrôle désignés par la Section du ravitaillement en céréales sont autorisés à pénétrer en tout temps dans les entreprises et à vérifier la comptabilité et le contrôle des marchandises. Ils ont accès à tous les locaux d'habitation, magasins et entrepôts où se trouvent des céréales, de la farine ou des articles de boulangerie. Les moulins, entreprises de l'artisanat, maisons de commerce, etc., sont tenus de fournir tous les renseignements qu'ils demandent et de mettre gratuitement à leur disposition le personnel nécessaire à l'exercice du contrôle.

3. **Attribution pour compléter les stocks.** Seule la Section du ravitaillement en céréales est compétente pour accorder, aux conditions qu'elle arrêtera, un complément de stock, une augmentation de contingent ou un contingent à une entreprise nouvellement créée.

IV. Producteurs de céréales

1. **Principe.** Dans la mesure où ils couvrent eux-mêmes leurs besoins, les producteurs de céréales n'ont pas le droit d'acheter du pain. De même, les coupons de farine de la carte de denrées alimentaires peuvent leur être retirés en tout ou en partie.

2. **Achat de pain.** Le producteur qui ne dispose pas de grain ou de farine, qu'il n'ait pas encore battu son blé ou n'ait pas gardé la quantité totale de céréales à laquelle il avait droit, peut acheter du pain pour couvrir les besoins normaux de son ménage.

V. Fabricants de pain de ménage

1. **Principe.** Celui qui, jusqu'ici, a fait régulièrement son pain lui-même (ménage privé ou ménage collectif), peut continuer à recevoir la farine qui lui est nécessaire pour couvrir ses besoins normaux en pain, à condition qu'il ne soit pas producteur de céréales panifiables.

2. **Retrait des coupons de farine.** Les fabricants de pain de ménage peuvent se procurer des coupons de grandes rations de farine à l'aide de la formule de requête SB 1 adressée en deux exemplaires à l'office compétent. La Section du ravitaillement en céréales fixe périodiquement la ration mensuelle de farine à laquelle ont droit les fabricants de pain de ménage.

3. **Emploi de la farine.** Les fabricants de pain de ménage ne doivent employer la farine ainsi attribuée que pour la fabrication du pain et d'autres aliments consommés exclusivement dans leur ménage. Celui qui ne cuit pas son pain dans son propre four ou au four banal, n'a pas droit à une attribution de coupons de grandes rations de farine.

VI. Dispositions pénales et finales

Les contraventions aux présentes instructions seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

La farine livrée contrairement aux présentes instructions ne bénéficie pas des subventions allouées par la Confédération pour réduire le prix de la farine et du pain. Par conséquent, le contrevenant devra restituer à la Section du ravitaillement en céréales, pour les quantités de farine ayant fait l'objet de transactions illicites, la différence entre le prix de vente officiel de la farine et son prix de revient réel.

En outre, si le contrevenant exploite un moulin ou une entreprise de l'artisanat, la Section du ravitaillement en céréales peut réduire son contingent de base, à titre temporaire ou définitif. La décision est notifiée par écrit à l'intéressé. Le contrevenant a la faculté de recourir, dans un délai de 30 jours, auprès de l'Office de guerre pour l'alimentation. Le recours doit être adressé par écrit à la Section du ravitaillement en céréales. Il n'a pas effet suspensif.

Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} avril 1948. Elles abrogent les instructions N° 1 de la Section du ravitaillement en céréales, du 12 octobre 1942, concernant le rationnement du pain.

Istruzioni

della Sezione dell'approvvigionamento con cereali dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernenti il razionamento ed il contingentamento della farina

(Del 20 marzo 1948)

La Sezione dell'approvvigionamento con cereali, vista l'ordinanza N° 8 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 9 ottobre 1940, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (razionamento e contingentamento), vista l'ordinanza N° 196 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 20 marzo 1948, sulla vendita di derrate alimentari e foraggi (semplificazione del razionamento del pane), d'intesa con la Sezione del razionamento e con la Sezione delle merci, emana le seguenti istruzioni:

I. Principio

La farina atta all'alimentazione umana estratta dalla macinazione del grano tenero (farina bianca, semola, farina semibianca, farina grigia, farine speciali, ecc.), la semola da cucina estratta dal grano duro, come pure tutti i prodotti atti all'alimentazione umana estratti dalla trasformazione dei cereali panificabili (granelli, grani franti, grani mondati, farina abbrustolita, ecc.) non possono essere forniti ed acquistati se non in cambio di documenti di razionamento emessi a tale scopo dall'Ufficio federale di guerra per i viveri.

La Sezione dell'approvvigionamento con cereali emana istruzioni particolari concernenti la fabbricazione dei fiocchi di cereali.

II. Fornitura e acquisto di farina

1. **Titolare della tessera di derrate alimentari.** I titolari della tessera di derrate alimentari possono acquistare farina e semola in cambio di tagliandi di farina o tagliandi «in bianco» resi validi allo scopo dall'Ufficio di guerra per i viveri.

2. **Unità e Stati Maggiori dell'esercito.** Le Unità e gli Stati Maggiori dell'esercito si procurano la farina e gli altri prodotti della macinazione ancora razionati mediante il modulo dell'esercito R 20.

3. **Attribuzione di tagliandi per grandi razioni di farina ai consumatori-grossisti.** L'Ufficio designato dall'Ufficio federale di guerra per i viveri (chiamato in seguito «ufficio competente») rilascia ai consumatori-grossisti (economia domestica collettiva, aziende artigianali) i tagliandi per grandi razioni «farina» (14) occorrenti all'esercizio delle loro aziende. L'ufficio competente determina il contingente mensile di base di ogni azienda, conformemente alle prescrizioni qui appresso.

a) **Le economie domestiche collettive,** ivi comprese quelle che fabbricano gli articoli di panetteria che consumano esse stesse, ricevono la farina di cui necessitano proporzionalmente al loro contingente.

Questo contingente è determinato sulla base dei tagliandi di farina ritirati durante il mese corrispondente dell'anno precedente (mese di base), secondo il formulario UGV F 3c.

La Sezione dell'approvvigionamento con cereali fissa, percentualmente al contingente base, le quote mensili d'attribuzione.

b) **Le vecchie aziende artigianali** (fabbricanti di prodotti per minestre, farmacie, drogherie, ecc.) ricevono ogni mese, dall'ufficio competente, i tagliandi per grandi razioni di farina ai quali hanno diritto, secondo le quote fissate dalla Sezione dell'approvvigionamento con cereali. Il contingente di base di queste aziende corrisponde alla cifra media del loro consumo mensile anteriore, quale risulta dal formulario UGV D 4bb, cifra IV/1 e 2, rubrica «farina» (14).

c) **Le vecchie aziende di fabbricazione** (fabbricanti d'articoli di panetteria, di ravioli, di paste alimentari fresche, di pasta per dolci, ecc.) riceveranno i tagliandi per grandi razioni di farina, loro occorrenti, proporzionalmente al loro contingente di base nuovamente stabilito, tenuto conto, d'altra parte, delle quote mensili di attribuzione fissate dalla Sezione dell'approvvigionamento con cereali. Il contingente mensile di base delle vecchie aziende di fabbricazione corrisponde al dodicesimo dei quantitativi di farina acquistati da ogni azienda dal 1° luglio 1946 al 30 giugno 1947.

d) **Le aziende di fabbricazione dell'artigianato subordinate alla Sezione delle merci** (figuranti nella lista UGV E O 94, cifra II/A) ricevono i tagliandi per grandi razioni direttamente da questa sezione e sono sottomesse al suo controllo.

4. **Aziende commerciali.** Le aziende commerciali sono tenute a cambiare in tagliandi per grandi razioni, al più tardi entro la fine del mese seguente (ad es.: tagliandi d'aprile sino a fine maggio), i tagliandi ch'essi ricevono dai consumatori al momento della vendita ad dettaglio. Le panetterie che vendono farina devono riapprovvigionarsi mediante i documenti di razionamento consumatori, incollati su fogli di controllo.

I moduli dell'esercito R 20 devono essere impiegati in tutti gli stadi del commercio per il riapprovvigionamento diretto. Essi non devono essere scambiati contro tagliandi di grandi razioni. Questi moduli R 20 sono valevoli per i dettaglianti sino alla fine del mese seguente (ad es.: un modulo datato del 20 aprile è valevole per il dettagliante sino a fine maggio); per i grossisti, questa validità è prolungata di un mese (ad es.: un modulo datato del 20 aprile è valevole per il grossista sino a fine giugno).

I dettaglianti non devono scambiare i tagliandi per grandi razioni ch'essi ricevono dai consumatori-grossisti; questi tagliandi devono servire al riapprovvigionamento diretto.

5. **Aziende miste.** Nelle aziende miste, ogni ramo è retto dalle prescrizioni che gli sono applicabili. Un'azienda componentesi, ad esempio, di una pasticceria e di un ristorante è sottomesse, per ciò che concerne la pasticceria, alle prescrizioni valevoli per i fabbricanti di articoli di panetteria (cifra II/3/c) e, per ciò che concerne il ristorante, alle prescrizioni applicabili alle economie domestiche collettive (cifra II/3/a).

Le economie domestiche collettive che fabbricano articoli di panetteria esclusivamente per il proprio fabbisogno non sono considerate come aziende miste e sono rette dalle disposizioni concernenti le economie domestiche collettive (cifra II/3/a).

III. Controllo ed obbligo di far rapporto

1. **Molini commerciali e fabbricanti di pane croccante.** I molini commerciali e i fabbricanti di pane croccante (Knäckebrot), chiamati in seguito «molini commerciali», devono tenere costantemente a giorno una contabilità dettagliata indicante in ogni tempo le scorte, le entrate e le uscite, come pure la messa in lavorazione delle materie prime e dei prodotti semifabbricati o fabbricati. Essi dovranno inoltre tener un conto dei documenti di razionamento che entrano e che escono, separatamente per ogni cliente, come pure dei crediti e dei debiti di tagliandi risultanti dalle prescrizioni in materia di razionamento.

I molini commerciali sono tenuti a fare rapporto ogni mese alla Sezione dell'approvvigionamento con cereali sullo stato delle scorte, le entrate e le uscite delle merci e dei documenti di razionamento. Il gerente è responsabile della tenuta della contabilità delle merci e dei documenti di razionamento dell'azienda, dell'invio dei rapporti, nonché della sorveglianza delle scorte di merci e dei documenti di razionamento. Se esso non sarà in grado di eseguire personalmente questi lavori, li affiderà a persone qualificate, impartirà loro le istruzioni necessarie e le sorveglierà regolarmente.

I mugnai devono rimettere i rapporti mensili di razionamento contemporaneamente ai rapporti I e II alla Direzione generale delle dogane, controllo dei cereali panificabili, a Berna (rapporti prescritti dalla legislazione sui cereali) entro il 10 del mese successivo. Un duplicato del rapporto di razionamento deve restare in possesso del mugnaio e la Direzione generale delle dogane trasmette alla Sezione dell'approvvigionamento con cereali l'esemplare che avrà ricevuto.

I documenti di razionamento, accompagnati da una distinta in due esemplari, devono essere inviati, entro il 10 del mese seguente, al Servizio di controllo della Sezione dell'approvvigionamento con cereali, Hallwylstrasse 15, Berna.

Un esemplare della distinta vien ritornato dal Servizio di controllo al mugnaio e serve quale ricevuta dei tagliandi.

2. **Controllo delle aziende e delle scorte.** I controllori federali e cantonali, come pure gli altri agenti di controllo designati dalla Sezione dell'approvvigionamento con cereali, sono autorizzati ad entrare, in ogni tempo, nelle aziende ed a verificare la contabilità e il controllo delle merci. Essi hanno accesso a tutti i locali d'abitazione, magazzini e depositi dove si trovano cereali, farina od articoli di panetteria. I molini, le aziende artigianali, le ditte commerciali, ecc., sono tenuti a fornire loro tutte le indicazioni ch'essi richiedono ed a mettere gratuitamente a loro disposizione il personale necessario per effettuare il controllo.

3. Assegnazioni per completare le scorte. Soltanto la Sezione dell'approvvigionamento con cereali è competente ad accordare, alle condizioni ch'essa fisserà un completamento di scorte e l'aumento di contingente, come pure un contingente ad un'azienda di nuova costituzione.

IV. Produttori di cereali

1. Principio. Nella misura in cui sopprimeranno essi stessi al loro fabbisogno, i produttori di cereali non hanno il diritto di acquistare pane. Parimenti, i tagliandi di farina della tessera delle derrate alimentari possono essere loro ritirati completamente od in parte.

2. Acquisto di pane. Il produttore che non dispone di grano o di farina, che non ha ancora trebbiato il proprio grano o che non ha trattenuto il quantitativo totale di cereali al quale aveva diritto, può acquistare pane per sopprimere al fabbisogno normale della sua economia domestica.

V. Fabbricanti di pane casalingo

1. Principio. Colui che, sino ad oggi, ha fabbricato regolarmente il proprio pane (economia domestica privata o collettiva), può continuare a ricevere la farina occorrente per sopprimere ai suoi bisogni normali in pane, a condizione ch'esso non sia produttore di cereali panificabili.

2. Ritiro di tagliandi di farina. I fabbricanti di pane casalingo possono procurarsi i tagliandi grandi razioni di farina a mezzo del formulario di richiesta SB 1 indirizzato, in due esemplari, all'ufficio competente. La Sezione dell'approvvigionamento con cereali fissa periodicamente la razione mensile di farina alla quale hanno diritto i fabbricanti di pane casalingo.

3. Impiego della farina. I fabbricanti di pane casalingo devono impiegare la farina loro attribuita soltanto per la fabbricazione di pane e di altri alimenti consumati esclusivamente nella loro economia domestica. Chi non cuoce pane nel proprio forno o in un forno d'uso pubblico, non ha diritto ad un'attribuzione di tagliandi per grandi razioni di farina.

VI. Disposizioni penali e finali

Le contravvenzioni alle presenti istruzioni saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto penale e la procedura penale in materia di economia di guerra.

La farina fornita contrariamente alle presenti istruzioni non beneficia dei sussidiostanziali dalla Confederazione per ridurre il prezzo della farina e del pane. Di conseguenza, il contravventore dovrà restituire alla Sezione dell'approvvigionamento con cereali, per i quantitativi di farina che hanno formato oggetto di transazioni illecite, la differenza fra il prezzo di vendita ufficiale della farina ed il suo prezzo di costo reale.

Inoltre, se il contravventore gerisce un mulino od un'azienda artigianale, la Sezione dell'approvvigionamento con cereali può ridurre il contingente di base, a titolo temporaneo o definitivo. La decisione è notificata per iscritto all'interessato. Il contravventore ha la facoltà di ricorrere, entro un termine di trenta giorni, all'Ufficio di guerra per i viveri. Il ricorso deve essere indirizzato per iscritto alla Sezione dell'approvvigionamento con cereali. Esso non ha effetto sospensivo.

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° aprile 1948. Esse abrogano le istruzioni N°1 della Sezione dell'approvvigionamento con cereali del 12 ottobre 1942 concernenti il razionamento del pane.

Schweizer Mustermesse 1948

(Mitgeteilt.) Die diesjährige 32. Schweizer Mustermesse vom 10. bis 20. April wird eine abermalige und sehr bedeutsame Weiterentwicklung aufweisen, und zwar sowohl hinsichtlich der Grösse als auch der Fülle des Angebots und seiner Formgebung. Im äusseren Messebild zeigt das fertiggestellte Hochhaus, dass wiederum viel Arbeit aufgewendet und grosse finanzielle Opfer nicht gescheut wurden, um dem immer noch steigenden Platzbedarf wenigstens wieder zu einem Teile entsprechen zu können.

Eine weitere Vervollkommenheit ist auch wieder in der Uebersicht des Musterangebots erreicht worden, indem mit dem Bezug der neuen Ausstellungsräume im Hochhaus einige Fachgruppen umplaziert und neu gegliedert werden konnten.

Die Messe 1948 wird aber auch in ihrer gesamten Organisation erkennen lassen, wie in gutem Zusammenwirken mit unsern Ausstellerfirmen alle Sorgfalt verwendet wurde, um die Erzeugnisse der heimischen Arbeitsstätten auch in Gehalt und Gestalt mustergetreu darzustellen. In der gewaltigen Kundgebung für das Schaffen und Streben unserer Industrien und Gewerbe darf das Schweizer Volk eine notwendige Ergänzung sehen zur intensiven Absatzpropaganda für unsere Fabrikate in allen Ländern.

Namens der 2200 Ausstellerfirmen, der Behörden und der Direktion sowie auch namens der Stadt Basel laden wir die Angehörigen aller Landesgebiete und aller Berufszweige zum Messebesuch freundlich ein.

71. 25. 3. 48.

Foire suisse d'échantillons 1948

(Communiqué.) La 32^e Foire suisse d'échantillons de cette année, qui se tiendra du 10 au 20 avril, accusera de nouveau non seulement des proportions plus vastes mais encore un développement réjouissant, tant sous le rapport de l'offre que sous celui de la présentation. Extérieurement déjà, l'achèvement du grand bâtiment à plusieurs étages met en évidence la somme de travail et de sacrifices financiers qu'il a fallu consentir pour satisfaire — et encore en partie seulement — une demande toujours croissante de place.

Un nouveau progrès a été marqué dans la concentration de l'offre, du fait qu'il a été possible de procéder dans les nouveaux bâtiments à d'heureux regroupements de certains secteurs industriels.

La Foire de 1948 reflétera dans son ensemble les soins que la direction et les exposants ont pris en commun pour présenter dans un cadre attrayant et bien ordonné les produits de choix sortis de nos usines et de nos ateliers. Le peuple suisse verra dans l'imposante manifestation de l'activité industrielle et artisanale du pays le complément indispensable de l'action de propagande soutenue avec persévérance pour l'écoulement dans toutes les parties du monde des produits de notre labeur national.

Au nom des 2200 exposants, des dirigeants de la Foire ainsi que de la ville de Bâle, nous invitons nos Confédérés de toutes les régions du pays et de toutes les professions à se rendre nombreux à notre manifestation.

71. 25. 3. 48.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 23. März 1948 — Situation au 23 mars 1948

Aktiven — Actif	Fr.	Veränderungen seit dem letzten Ausweis Changements depuis la dernière situation	
		+	-
Goldbestand — Encaisse or.....	5 623 617 555.05	+	890 676.45
Devisen — Disponibilités à l'étranger.....	—	—	—
Deckungsfähige — pouvant servir de couverture	90 544 290.25	—	16 488 116.79
andere — autres.....	42 403.53	—	—
Inlandportefeuille — Portefeuille effets sur la Suisse	—	—	—
Wechsel — Effets de change.....	93 563 325.25	—	1 836 529.55
Schatzanweisungen — Rescriptions.....	500 000.—	—	—
Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft	—	—	—
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	3 030 000.—	+	200 000.—
Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist	—	—	—
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours	76 033 553.61	—	—
andere Lombardv. — autres avances sur nant.	—	+	10 546 044.47
Wertpapiere — Titres.....	48 241 451.05	—	142 584.50
Korresp. im Inland — Corresp. en Suisse.....	15 323 965.48	—	5 321 358.36
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif.....	21 980 514.29	—	999 454.63
Zusammen — Total	5 962 877 058.51		

Passiven — Passif	Fr.	Veränderungen seit dem letzten Ausweis Changements depuis la dernière situation	
		+	-
Eigene Gelder — Fonds propres.....	43 500 000.—	—	—
Notenmlauf — Billets en circulation.....	4 087 492 330.—	+	31 988 640.—
Tägl. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 178 865 112.27	—	44 224 888.66
Verbindlichkeiten auf Zeit — Engagements à terme	492 976 095.91	+	10 837.20
Sonstige Passiven — Autres postes du passif.....	160 043 520.33	—	485 911.45
Zusammen — Total	5 962 877 058.51		

Diskontosatz 1 1/2% seit 26. Nov. 1936 | Lombardzinssatz 2 1/2% seit 28. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 1/2% dep. le 26 nov. 1936 | Taux pour avance 2 1/2% dep. le 28 nov. 1936

71. 25. 3. 48.

Handelsabkommen und Zahlungsverkehr mit Italien

(Abkommen vom 15. Oktober 1947)

(Neudruck des Separatabzuges)

Die diesbezüglichen im SHAB. veröffentlichten Texte (Mitteilung, Handelsabkommen mit Beilagen 1 und 2, Protokolle inklusive Änderungen vom 10. Januar 1948, Abkommen über die Regelung des Versicherungs- und Rückversicherungsverkehrs, sowie BRB. über den Zahlungsverkehr) sind in Form eines Separatabzuges (24 Seiten, Neudruck März 1948) zum Preis von 60 Rp. (einschliesslich Porto) erhältlich. Versand gegen Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gehalten, die Einzahlungen nicht schriftlich separat zu bestätigen, sondern sie auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines zu vermerken.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
Administration des Affaires: Effingersstr. 3, Bern - Druck: Fritz Porchon-Jent AG., Bern

PUBLICITAS

Schweizerische Annoncen-Expedition, Aktiengesellschaft

Dividendenzahlung

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 23. März 1948 hat für das Geschäftsjahr 1947 die Ausschüttung einer Dividende von 7% brutto, d. h. pro Aktie Fr. 14 oder

Fr. 9.80 netto

(nach Abzug von 30% für Coupon- und Verrechnungssteuer) beschlossen.

Desgleichen beschloss sie, mit Rücksicht auf die frühere Herabsetzung des Aktienkapitals, eine Ausschüttung von Fr. 15 brutto pro Aktie oder

Fr. 10.50 netto

Die Dividende und die Spezialausschüttung sind gegen Einlösung von Coupon Nr. 9 ab 24. März 1948 zahlbar am Hauptsitz der Gesellschaft in Lausanne, avenue Benjamin-Constant 3, sowie an den Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft und der Schweizerischen Volksbank.

257

Lausanne, den 23. März 1948.

DER VERWALTUNGSRAT.

PUBLICITAS

SOCIÉTÉ ANONYME SUISSE DE PUBLICITÉ

Paiement du dividende

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires, réunie à Lausanne le 23 mars 1948, a fixé le paiement du dividende pour l'exercice 1947 à 7% brut, soit par action 14 fr. ou

Fr. 9.80 net

après déduction de 30% pour timbre fédéral et impôt anticipé.

Elle a aussi décidé l'attribution de 15 fr. brut par action ou

Fr. 10.50 net

pour tenir compte de la réduction antérieure du capital.

Le dividende et l'attribution spéciale sont payables dès le 24 mars 1948, contre remise du coupon N° 9 au siège social, avenue Benjamin-Constant 3, à Lausanne, ainsi qu'à tous les sièges de l'Union de banques suisses et de la Banque populaire suisse.

258

Lausanne, le 23 mars 1948.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

THE AMERICAN EXPRESS CO. INC.

HAUPTSITZ: NEW YORK



BANKTRANSAKTIONEN MIT AMERIKA

REISEARRANGEMENTS

TRAVELERS CHEQUES FÜR KAUFLEUTE,
INDUSTRIELLE UND DEN PRIVATMANN

NIEDERLASSUNGEN IN DER SCHWEIZ:

ZÜRICH
SIEHPORTEPLATZ 3
BASEL - LUZERN - GENÈVE

Elektrische Strassenbahn Wetzikon-Meilen AG.

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 10. April 1948, 13 Uhr 45, im Gasthof « Zum Adler » in Blazikon-Grünlingen

TAGESORDNUNG:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht und Rechnung pro 1947 und Decharge-Erteilung an die Direktion und an den Verwaltungsrat.
3. Anträge des Verwaltungsrates: a) Auflösung und Liquidation der Gesellschaft; b) Bestellung der Liquidatoren für die Durchführung der Gesellschaftsliquidation.
4. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten.
5. Allfälliges.

Z 216

Geschäftsbericht und Jahresrechnung werden den Gesellschaftsmitgliedern zugestellt. Die Herren Aktionäre werden ersucht, sich vor der Generalversammlung über ihren Aktienbesitz auszuweisen.

Grünlingen, den 13. März 1948.

Der Präsident des Verwaltungsrates: W. Graf.

Graubündner Kantonalbank

(Staatsgarantie)

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit alle bis 30. Juni 1948 kündbar werdenden Obligationen unserer Anstalt auf sechs Monate zur Rückzahlung. Für gekündigte und nicht erneuerte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Wir bringen in Erinnerung, dass durch die von uns erfolgten Kündigungen nunmehr alle Obligationen unserer Anstalt, welche bis 30. Juni 1948 kündbar werden, gekündigt worden sind.

Ch 16

Dagegen sind wir, solange Konvention, Abgeber gegen bar und in Konversion von

3% - Obligationen unserer Bank

auf 2 ½ und 4 ½ Jahre fest, und nachher gegenseitig auf 6 Monate kündbar. Jahrescoupons.

Einzahlungen können spesenfrei bei unserem Hauptsitz in Chur, bei unseren Agenturen und Korrespondentenstellen sowie auf unser Postscheckkonto X 216 erfolgen.

Chur, den 25. März 1948.

Die Direktion.

Société immobilière Les Nouvelles Fougères

Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 7 avril 1948, à 11 heures, dans les bureaux de MM. P. & J. L'Huillier, rue Petitot 5, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport du contrôleur des comptes.
- 3° Délibération et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination d'un contrôleur des comptes.

X 94

Le bilan, le compte de profits et pertes, les rapports du conseil d'administration et du contrôleur des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, chez MM. L'Huillier où ils peuvent en prendre connaissance.

Vereinigte Kammgarnspinnereien

Schaffhausen und Derendingen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

42. ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 12. April 1948, 16 Uhr, in das Sitzungszimmer der Schweizerischen Bankgesellschaft, Bahnhofstrasse 45, Zürich, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz per 1947 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Z 211

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz, abgeschlossen per 31. Dezember 1947, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 1. April 1948 ab im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Schaffhausen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 1. bis 10. April 1948 gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der vertretenen Aktien auf dem Bureau der Gesellschaft in Schaffhausen bezogen werden. Am Versammlungstage selbst werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.

Schaffhausen, den 18. März 1948.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Bürgschaftsgenossenschaft

für Landarbeiter und Kleinbauern, Brugg

Ordentliche Generalversammlung

Montag, den 5. April 1948, 14 Uhr, im Hotel « Zum Roten Haus » in Brugg

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht pro 1947.
3. Rechnung pro 1947 und Beschlussfassung über die Verwendung des Ueberschusses.
4. Statutenänderung.
5. Wahl eines Mitgliedes der Kontrollstelle.
6. Umfrage.

Z 197

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz liegen für die Genossenschaftler im Bureau der Schweizerischen Bürgschaftsgenossenschaft in Brugg zur Einsicht auf.

Der Vorstand.

Caisse suisse de garantie financière

pour ouvriers agricoles et petits paysans, Brougg

Assemblée générale

le lundi 5 avril 1948, à 14 heures, à l'Hôtel de la « Maison Rouge », à Brougg

ORDRE DU JOUR:

- 1° Procès-verbal.
- 2° Rapport de gestion pour l'exercice 1947.
- 3° Comptes de l'année 1947 et utilisation du bénéfice.
- 4° Modification des statuts.
- 5° Election d'un membre de l'organe de contrôle.
- 6° Propositions individuelles.

Z 196

Les sociétaires peuvent prendre connaissance du compte de profits et pertes et du bilan au siège de la société à Brougg.

Le comité.

Société immobilière des Epinettes

Assemblée générale ordinaire

le mercredi 7 avril 1948, à 9 heures, chez M. Maurice Gouy, Genève, 8, rue de Rive

Ordre du jour statutaire.

X 89

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à disposition chez M. Maurice Gouy.

« La Générale », société immobilière, Genève

CONVOCAION

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 7 avril 1948, à 14 heures 15, dans les bureaux de MM. Bernard Nef et Cie, 18, Corratierie, à Genève.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont à demander à MM. Bernard Nef et Cie où le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur seront à la disposition des actionnaires.

X 96

Société suisse pour l'industrie horlogère S.A.

Genève

Messieurs les actionnaires sont informés que le coupon de dividende N° 18 est payable dès le 24 mars 1948, comme suit:

Pour les actions N° 1 à 11100 par 30 fr. brut (dont à déduire droit de timbre fédéral et impôt anticipé).

Pour les actions N° 11101 à 14800 par 15 fr. brut (dont à déduire droit de timbre et impôt anticipé).

Les bons de jouissance attachés aux dites actions ont droit, dès la même date, à la répartition suivante, contre remise du coupon N° 2:

Les bons de jouissance N° 1 à 11100 à 5 fr. brut (moins droit de timbre et impôt anticipé).

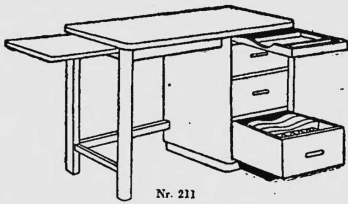
Les bons de jouissance N° 11101 à 14800 à 2 fr. 50 brut (moins droit de timbre et impôt anticipé).

Les coupons ci-dessus indiqués peuvent être encaissés:

U 24

an siège de la société à Genève;
auprès de OMEGA, Louis Brandt & Frère S.A. à Bienne;
auprès de la Fabrique d'horlogerie Chs Tissot & Fils S.A., Le Locle;
auprès de la Fabrique d'horlogerie Lemanla, Lugrin S.A., L'Orient;
auprès de l'Union de banques suisses à Zurich et ses succursales,

PAPYRUS



Nr. 211

Der zweckmäßige Schreibmaschinentisch

21 Fächer für Formulare plus 15 Fächer für Converts. Darüber Auszugschieber mit Einteilung für Kohlenpapier und Bleistifte plus ein seitlicher Auszugschieber.

Lieferbar ab Lager.

PAPYRUS BÜROMÖBEL

Freiestrasse 43 Telefon (061) 11866 Basel

Spar- und Leihkasse Entlebuch

Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der Aktionärversammlung vom 22. März 1948 wurde die Dividende für das Jahr 1947 auf 4,30 % brutto festgesetzt. Der Coupon Nr. 11 wird demgemäss ab 23. März 1948 an unserer Kasse wie folgt eingelöst:

4,30 % brutto	=	Fr. 4,30	Ls 51
abzüglich 30 % eidgenössischer Steuern		Fr. 1,30	
Netto		Fr. 3,—	

Entlebuch, den 23. März 1948.

Die Verwaltung.

Domaines de la Sarvaz S.A., Charrat-Saillon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale annuelle

qui aura lieu le samedi 17 avril 1948, à 14 heures 30, à l'Hôtel de la Gare, à Charrat.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Protocole de la dernière assemblée.
- 2° Rapport du conseil d'administration.
- 3° Rapport des censeurs.
- 4° Approbation des comptes et décisions y relatives.
- 5° Divers.

S 13

Le bilan et le compte de profits et pertes seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 7 avril 1948, au bureau de la S.A., à Charrat-Gare.

Le conseil d'administration.

Société vaudoise des Mines et Salines de Bex

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le mercredi 7 avril 1948, à 15 heures 30, à l'Hôtel de Ville de Bex (salle du Conseil communal).

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration et comptes de l'exercice 1947.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports et la répartition du bénéfice.
- 4° Nomination du conseil d'administration.
- 5° Nomination des contrôleurs.
- 6° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission peuvent être retirées, sur présentation des actions, jusqu'au lundi 5 avril 1948, aux domiciles ci-après: à Lausanne, Banque cantonale vaudoise; à Bex, Banque cantonale vaudoise, agence de Bex.

Messieurs les actionnaires peuvent prendre connaissance, aux domiciles indiqués, dès le samedi 27 mars 1948, du rapport du conseil d'administration, du compte des profits et pertes et du bilan ainsi que du rapport de Messieurs les contrôleurs.

L 101

Bex, le 12 mars 1948.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie AG.

Münchenwilen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 6. April 1948, vormittags 11 Uhr 15, im Fabrikgebäude in Münchenwilen

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz sowie des Revisorenberichtes pro 1947.
2. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Die Jahresrechnung auf 31. Dezember 1947 sowie der Revisorenbericht liegen vom 29. März bis 5. April 1948 auf dem Bureau der Gesellschaft in Münchenwilen zur Einsichtnahme der Aktionäre auf. Im gleichen Zeitraum können die Eintrittskarten zur Versammlung gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Münchenwilen, den 24. März 1948.

Der Verwaltungsrat.

G-W-BÜROMOBL

Bürostühle

vom einfachen Schreibmaschinenhocker bis zum bequemen Drehstuhl — schon ab Fr. 25. Sofort lieferbar!



Montreux EDEN

CH. E. - Des Hahndale - E. Eberhard

Transporte

von grösseren Partien besorgen wir vorteilhaft und zuverlässig



Auto-Transporte
Münsingen bei Bern
Tel. (031) 8 10 30



INKASSI im Kanton Tessin
werden prompt, gewissenhaft und zu kulantem Bedingungen besorgt von
LA DIFESA, G. Cappello, LUGANO
Gegründet 1915

Zu verkaufen

Kuba-Couverture

- 40 % Zucker
- 27 % Kakaobestandteile
- 33 % Kakaobutter

Fr. 4.25 franko verzollt Chlasso.

Offerten unter Chiffre A 1502/2 an
Publicitas Lugano.

Lieferbar prompt ab Lager:

Anehol rein NF



Geobell S.A., Zurich

Marktgasse 4

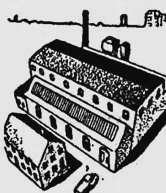
Tél. (051) 34 11 79

Terrain industriel

A vendre à Cressier, Neuchâtel, terrain industriel de 16738 m² relié par une voie industrielle à la station C.F.P. de Cornaux.

Pour tous renseignements, s'adresser au bureau du Contentieux du 1^{er} arrondissement C.F.P., à Lausanne.

Jute-Säcke



gebraucht, in tadellosem Zustande
Einheitl. Sortimente für alle Zwecke kauft und verkauft
Sackhandels-Gesellschaft
Fucher & Braun
Basel
Telephon 4 27 22

Jenny & Co.

TREUHAND-GESELLSCHAFT BASEL
BUCHHALTUNGEN

Handels- und Fabrikationsfirma sucht kurzfristig

Fr. 100 000 bis 200 000

für Finanzierung der Fabrikation eines neuen, eigenen Patentartikels. Die Fabrikation ist bereits im Gange. Absatz kann nachgewiesen werden. Rendite auf Einlage-Kapital 20 bis 25 %. Offerten unter Chiffre O 70396 Q an Publicitas Basel. Q 120

Gewinnend sprechen

der Weg zum Erfolg und zu den Herzen der Mitmenschen. «Kunst der gewinnenden Gesprächsführung», die lebensnahe Anleitung zu besserem Ausdruck in der Umgangssprache. Beispiel u. Gegenüberstellung von Falsch und Richtig aus dem täglichen Leben. 120 Seiten, Fr. 5.50. Im Buchhandel od.

Verlag Organzator A.G.
Zürich 57 TEL 23 3777

Tüchtiger, erfahrener

Bauführer

sucht neuen Wirkungskreis im In- oder Ausland, im Industriebau. — Offerten unter Chiffre Hab 259-1 an Publicitas Bern.

Seit Jahren
Spezialhaus
für Karteien
und Registraturen. Kosten-
lose Beratung.



Konstruktionswerkstätte

erledigt Eilaufträge

Einzelstücke, Serienarbeiten

Krieger & Eckert, Muttenz

Maschinen-, Apparat- und Metallbau - Schlosserei

Die Steuerbehörden verlangen immer genauere Kontrolle aller Werte.

LANDOLT'S LIEGENSCHAFTEN-KONTROLLE

mit losen Blättern gibt sofort Aufschluß über Steuerwert und Rendite Ihrer Liegenschaften.

Sie ist eine erprobte Buchführung, die an Hand des beigefügten Musterbeispiels leicht einzurichten ist. Fr. 30.—. Verlangen Sie Preisliste 4001



Zürich, Bahnhofstr. 66, Tel. 23 97 67

Basellandschaftliche Hypothekenbank

Dividenden-Zahlung

Die Dividende unserer Aktien für das Jahr 1947 ist auf 4 1/4 % festgesetzt worden. Sie wird mit **Fr. 18.— per Aktie,** Q 119

abzüglich 30 % eidgenössischer Steuern (25 % Verrechnungssteuer und 5 % Couponsteuer), gegen Einreichung des Coupons Nr. 98 an unsern Kassen ausbezahlt.

Liestal, den 23. März 1948.

Die Direktion.